

MERCK



Quartalsmitteilung
3. Quartal

2021

INHALTSVERZEICHNIS

3 Merck – Kompakt

4 Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

12 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

- 12** Merck
- 21** Healthcare
- 27** Life Science
- 31** Electronics
- 35** Konzernkosten und Sonstiges

36 Prognosebericht

41 Ergänzende Finanzinformationen

- 42** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 43** Konzerngesamtergebnisrechnung
- 44** Konzernbilanz
- 45** Konzernkapitalflussrechnung
- 46** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 48** Informationen nach Unternehmensbereichen
- 52** Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums
- 55** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 56** Auswirkungen von Ausweisänderungen

57 Finanzkalender

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht bestimmte – Finanzkennzahlen wie Operatives Ergebnis (EBIT), EBITDA, EBITDA pre, Nettofinanzverbindlichkeiten oder Ergebnis je Aktie pre. Diese Finanzkennzahlen sollten zur Leistungsmessung von Merck weder isoliert noch als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen berücksichtigt werden.

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Der Geschäftsbericht 2020 ist in einer für mobile Endgeräte optimierten Version unter [merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2020/](https://www.merckgroup.com/de/geschaeftsbericht/2020/) im Internet abrufbar.

MERCK – KOMPAKT

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.973	4.447	11,8 %	14.474	12.936	11,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.047	1.167	-10,2 %	3.140	2.374	32,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,1 %	26,2 %		21,7 %	18,3 %	
EBITDA ¹	1.495	1.619	-7,7 %	4.433	3.815	16,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,1 %	36,4 %		30,6 %	29,5 %	
EBITDA pre ¹	1.552	1.701	-8,7 %	4.639	3.956	17,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,2 %	38,2 %		32,0 %	30,6 %	
Ergebnis nach Steuern	764	806	-5,3 %	2.258	1.553	45,4 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,75	1,85	-5,4 %	5,18	3,57	45,1 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,24	2,34	-4,3 %	6,66	5,14	29,6 %
Operativer Cash Flow	1.467	1.170	25,3 %	3.571	2.189	63,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Quartalen

in Mio. €



Merck-Konzern

EBITDA pre¹ nach Quartalen

in Mio. €



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklungen in Konzern und Forschung & Entwicklung

Merck

Wir sind Merck, ein lebendiges Wissenschafts- und Technologieunternehmen. Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln. Im Leben von Millionen Menschen machen wir täglich einen entscheidenden Unterschied. In unserem Healthcare-Bereich erforschen wir neue Möglichkeiten zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Multiple Sklerose und Krebs. Unsere Life-Science-Experten unterstützen Wissenschaftler bei der Entwicklung von Lösungen, die ihnen schnellere und sichere Erfolge ermöglichen. Und im Bereich Electronics steckt unser Know-how in Technologien, die die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben. Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Fortschritt lebt von neugierigen Köpfen. Wir besitzen die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahmen sind lediglich Kanada und die USA. Hier sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Hightech-Material-Geschäft als EMD Electronics tätig. Zum 30. September 2021 beschäftigten wir weltweit 59.308 Mitarbeiter. Am 30. September 2020 waren es 58.077 Mitarbeiter.

Dieses Kapitel der vorliegenden Quartalsmitteilung fasst wesentliche Entwicklungen des 3. Quartals 2021 bei Merck zusammen, einschließlich derer in Forschung & Entwicklung. Eine ausführliche Beschreibung von Merck und seinen Unternehmensbereichen findet sich [Geschäftsbericht 2020](#).

Merck-Konzern

Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen – Q3 2021

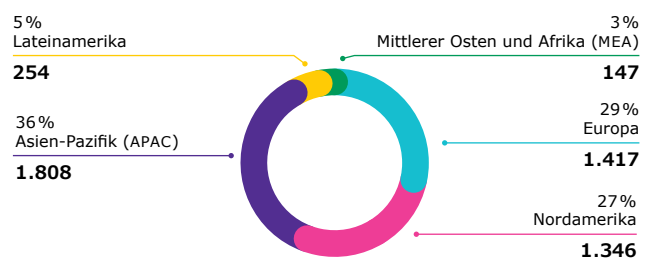
in Mio. € / % der Umsatzerlöse



Merck Group

Umsatzentwicklung nach Regionen – Q3 2021

in Mio. € / % der Umsatzerlöse



Healthcare

- Bei unserer Arbeit steht der Patient im Mittelpunkt. Wir helfen, Leben zu erschaffen, zu verbessern und zu verlängern – mit jedem Fortschritt, den wir erzielen. Dieser Anspruch ist die Triebfeder für unser Handeln. Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Pipeline und zielstrebigem Engagement zur Umsetzung unserer Geschäftsziele werden wir unsere Position als globaler Anbieter von innovativen Spezialprodukten stärken.

Onkologie und Immunonkologie

- Am 30. September gaben wir die einvernehmliche Entscheidung mit GSK bekannt, unsere Vereinbarung zu Bintrafusp alfa zu beenden. Die Entscheidung beruhte auf den bisher erhobenen klinischen Studiendaten, allen voran die bereits berichteten Ergebnisse der Studie INTR@PID Lung 037, in der die vielversprechenden Ergebnisse früherer Studien nicht reproduziert werden konnten.
- Zuvor hatten wir am 23. August bereits bekannt gegeben, basierend auf einer Prüfung der Daten durch ein unabhängiges Datenüberwachungsgremium die Phase-II-Studie INTR@PID BTC 055 zu beenden. Diese Studie untersucht Bintrafusp alfa in Kombination mit Gemcitabin plus Cisplatin als Erstlinientherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten malignen biliären Tumoren (BTC).

WCLC und ESMO 2021

- Im Rahmen der Jahrestagungen 2021 der World Conference on Lung Cancer (WCLC) und der European Society for Medical Oncology (ESMO) stellten wir u. a. in je zwei mündlichen Präsentationen und Kurzpräsentationen insgesamt 27 Abstracts mit Forschungsdaten aus unternehmensgesponserten, Prüfarzt-initiierten und kollaborativen Studien vor. Die auf den beiden Fachkongressen vorgestellten Auswertungen von laufenden und abgeschlossenen Studien könnten für Patienten Entscheidendes bewirken, da sie wertvolle Erkenntnisse für Therapieentscheidungen bei herausfordernden Tumorarten wie Lungen- oder Blasenkrebs liefern.
- Zu Bavencio® stellten wir gemeinsam mit unserem Allianzpartner Pfizer Daten aus der klinischen Praxis vor, die den weiterhin bestehenden Bedarf an Erstlinientherapien bei fortgeschrittenem Urothelkarzinom belegen. Weiterhin wurden erstmals Daten aus einer Prüfarzt-initiierten Studie zu Avelumab in Kombination mit neoadjuvanter Chemotherapie bei muskelinvasivem Blasenkrebs präsentiert.
- Zu Tepotinib haben wir Daten aus der VISION-Studie mit der Fachwelt geteilt. Sie ist die größte klinische Studie zu Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom mit METex14-Skipping, die prospektiv auf Basis einer Flüssig- und/oder Gewebebiopsie in die Studie aufgenommen wurden (n = 275). Die neuen Ergebnisse belegten eine robuste, anhaltende Wirksamkeit und ein beherrschbares Sicherheitsprofil. Des Weiteren wurden erstmalige Ergebnisse zu wichtigen Altersgruppen, darunter die Untergruppe der über 75-jährigen Patienten, vorgestellt.

Merck-Konzern

EBITDA pre¹ nach Unternehmensbereichen² – Q3 2021

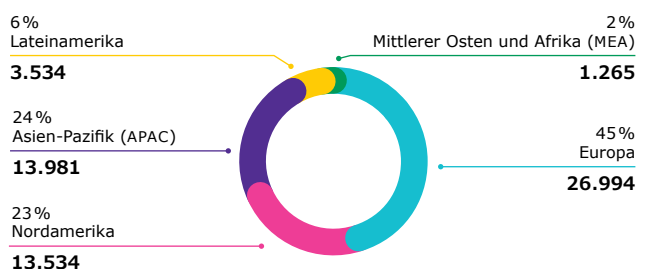
in Mio. € / in %



Merck-Konzern

Verteilung der Mitarbeiter nach Regionen zum 30.9.2021

Anzahl / in %



¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA pre um -109 Mio. € durch Konzernkosten und Sonstiges.

- Zum ersten Mal wurden auch Daten aus der laufenden Phase-II-Studie zu unserem ATR-Inhibitor Berzosertib bei Patienten mit rezidiviertem platinresistentem kleinzelligem Bronchialkarzinom präsentiert.
- Eine Reihe von Studien belegte den ungebrochenen Stellenwert von Erbitux® als Therapie-Backbone bei metastasiertem Kolorektalkarzinom.
- Zu Bintrafusp alfa wurde eine Langzeitnachbeobachtung unter Federführung des National Cancer Institute bei Patienten mit Krebserkrankungen, die mit dem humanen Papillomavirus assoziiert sind, vorgestellt.

Neurologie und Immunologie

- Unser aktuelles Portfolio zu Multipler Sklerose (MS) umfasst zwei Produkte für die Behandlung von schubförmiger MS (RMS): Rebif® (Interferon beta-1a) und Mavenclad® (Cladribin-Tabletten). Rebif® ist seit über 20 Jahren ein Therapiestandard bei RMS und kann eine Behandlungsbilanz von mehr als 1,6 Millionen Patientenjahren seit seiner Zulassung vorweisen. Mavenclad® ist bisher in 84 Ländern zugelassen, darunter die Länder der Europäischen Union, Australien, Kanada und die USA.
- Auf der 37. Jahrestagung des European Committee for Treatment and Research in Multiple Sclerosis stellten wir insgesamt 39 Abstracts vor, darunter neue Daten zu unserem Prüfpräparat Evobrutinib, einem Brutontyrosinkinase-Inhibitor, sowie neue Daten aus der klinischen Praxis zu Mavenclad®.

Fertilität

- Bis heute sind mithilfe von Gonal-f® über vier Millionen Kinder zur Welt gekommen.
- Zum Therapiegebiet Fertilität wurden kürzlich fünf richtungsweisende Manuskripte in führenden Fachzeitschriften veröffentlicht und drei globale Abstracts auf der Jahrestagung 2021 der European Society of Human Reproduction and Embryology präsentiert. Dazu gehörte die mündliche Präsentation einer Kohortenstudie, in der anhand von Praxisdaten aus einer nationalen Gesundheitsdatenbank die Wirksamkeit von assistierter Reproduktionstechnologie bei Frauen unter Stimulationstherapie mit Gonadotropin in Frankreich aufgezeigt wurde.
- Der Pergoveris®-Pen ist das erste Produkt, das sowohl rekombinantes follikelstimulierendes Hormon (FSH) als auch rekombinantes luteinisierendes Hormon (LH) in einer gebrauchsfertigen, bereits vorge-mischten flüssigen Version enthält. Er bietet damit eine bequeme Behandlungsoption für Frauen mit erheblichem Mangel an FSH und LH. Weitere Markteinführungen in verschiedenen Ländern weltweit sind geplant, damit immer mehr Patientinnen Zugang zu diesem innovativen Therapieansatz bekommen. Der Pergoveris®-Pen wurde im August 2021 erfolgreich in Indien und im September 2021 in Mexiko und Ecuador eingeführt und ist damit nun in 44 Ländern verfügbar.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie

- Unsere neue Formulierung von Euthyrox® (Levothyroxin) zur Behandlung von Hypothyreose hat im 3. Quartal die Zulassung in Chile, Brunei und dem Senegal erhalten, wodurch sich die Gesamtzahl der Länder, in denen das Produkt zugelassen ist, auf 85 erhöhte.
- Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin ist nun in 67 Ländern zur Behandlung von Prädiabetes zugelassen, wenn umfassende Änderungen des Lebensstils erfolglos bleiben. Innerhalb der Glucophage®-Produktfamilie wurde eine neue Dosierstärke speziell für die Behandlung von Prädiabetes entwickelt. Das Produkt Glucophage® XR 850 wurde im Berichtsquartal erfolgreich in Honduras, El Salvador und der Dominikanischen Republik eingereicht.
- Unser Kombipräparat Concor® AM zur Hypertoniebehandlung, das Bisoprolol und Amlodipin enthält, ist jetzt in 67 Ländern verfügbar.
- Im 3. Quartal kamen weitere Patienten hinzu, die den elektromechanischen Autoinjektor Easypod® für die Behandlung mit Saizen® (Somatotropin) anwenden. Die Gesamtzahl der registrierten Nutzer von Easypod® Connect stieg damit auf 25.326. Saizen® ist unser Hauptprodukt im Bereich Endokrinologie und wird zur Behandlung von Wachstumshormonmangel bei Kindern und Erwachsenen angewendet.
- Wir setzten die Markteinführung von Aluetta® fort, unserem neuen Pen für die Injektion von Saizen®. Damit ist das Produkt derzeit in 26 Ländern verfügbar.

Global Healthcare Operations

- Seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie setzen wir alles daran, der Situation proaktiv zu begegnen und die Auswirkungen der Pandemie auf die lokale und globale Versorgung mit unseren Medikamenten zu minimieren. Dazu setzen wir auf drei zentrale Hebel: konsequente Umsetzung unserer Geschäftskontinuitätspläne in unserem gesamten Netzwerk, aktive Steuerung von Beständen sowie Prüfung alternativer Transportwege, um unsere Kunden und Patienten zu erreichen.
- Der im Januar 2020 begonnene Bau unseres Biotech Development Center am Standort Corsier-sur-Vevey in der Schweiz schreitet trotz der Pandemiesituation gut voran und erreichte mit dem Richtfest im Juli 2021 einen wichtigen Meilenstein. Diese Investition in Höhe von 250 Mio. € wird dazu beitragen, die erforderliche Kapazität und Agilität für die Bereitstellung klinischer Studienmedikation nachhaltig zu sichern, die Entwicklungsdauer neuartiger biologischer Wirkstoffe zu verkürzen und die Herausforderung der immer komplexer werdenden Herstellung biotechnologischer Substanzen der nächsten Generation kosteneffizient zu meistern.

Investitionen und Wachstum

- Am 19. Juli haben wir Pläne bekannt gegeben, an unserer Unternehmenszentrale in Darmstadt 200 Mio. € in den Bau eines neuen Translational Science Center (TSC) für unser Healthcare-Geschäft zu investieren.
- Ab 2025 wird das TSC Platz für mehr als 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bieten, die hier zu verschiedensten Bereichen forschen können, von der Identifikation von Biomarkern für Erkrankungen bis hin zur Entwicklung von gezielten Therapien. Mit dieser Investition entsteht ein integriertes, flexibel nutzbares Laborgebäude, welches auf einer Gesamtfläche von über 30.000 m² In-vitro-Labore einschließlich Zellbank, einen Hörsaal, ein Café sowie eine moderne und flexible Wissenswelt umfasst.

Life Science

- Als ein führendes Unternehmen im Bereich Life Science unterstützen wir Kunden weltweit mit den Produkten, Services und Innovationen, die es braucht, um lebensrettende Therapien auf den Markt zu bringen. Mit unserem Angebot an Tools und Services für die biopharmazeutische Forschung und Herstellung sowie Instrumenten und Produkten für akademische Forschungslabore und industrielle Testung leisten unsere Teams dem wissenschaftlichen Fortschritt Vorschub.
- Im 3. Quartal 2021 haben wir uns weiterhin darauf konzentriert, unseren Kunden Innovationen zu bieten, und führten dementsprechend in den Geschäftseinheiten Research Solutions, Process Solutions und Applied Solutions mehr als 4.500 Produkte ein. Hierzu zählen auch die Produkte im Rahmen unseres „Faucet-Programms“ für Antikörper, Referenzmaterialien, Chemikalien und Nanomaterialien.

Research Solutions

- Im August gaben wir die Spende von 17 Millionen INR (194.000 €) über zwei Jahre an das Indian Institute of Technology (IIT) in Mumbai, Indien, bekannt, um die Entwicklung klinischer Tests zur Beurteilung des Schweregrads einer Covid-19-Erkrankung zu fördern. Das Projekt unterstützt die laufende Multi-Omik-basierte Forschung zu Covid-19 und hilft dem IIT bei der frühzeitigen Erkennung des Schweregrads einer Covid-19-Erkrankung, um geeignete Gesundheitsmaßnahmen inmitten der herrschenden Pandemie zu ergreifen.

Process Solutions

- Im September brachten wir den mit der Bio4C™ PAT Raman Software ausgestatteten ProCellics™ Raman Analyser auf den Markt, wodurch wir den Weg zum Bioprocessing 4.0 weiter geebnet haben. Dieses neue, zeitsparende Produkt ermöglicht eine umfassendere Optimierung von Upstream-Prozessen, trägt zur Verringerung des Risikos von Verunreinigungen und Chargenfehlern bei und bietet den Bedienern zusätzliche Flexibilität.

Applied Solutions

- Im September unterzeichneten wir eine Partnerschaft mit der staatlichen Universität des brasilianischen Bundesstaats Goiás, Universidade Federal de Goiás, zur Einrichtung eines Innovations- und Technologiezentrums. Im Zuge der Partnerschaft soll ein Zentrum für Prototypenherstellung und Schulung mit Schwerpunkt auf diagnostischen Schnelltests aufgebaut werden. Die neue Einrichtung vereint als erste ihrer Art in Brasilien Verfahren der Molekularbiologie, elektrochemische Biosensoren sowie auf Lateralfluss-Immunchromatographie basierende Schnelltests in einem Labor.

Electronics

- Als Unternehmen hinter den Unternehmen bringen wir das digitale Leben voran. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Elektronikmarkt. Unsere Materialien und Lösungen verändern die Art und Weise, wie wir Informationen generieren, auf sie zugreifen, sie speichern, verarbeiten und anzeigen. Mit unserem hochspezialisierten Geschäft von Surface Solutions tragen wir außerdem dazu bei, das Leben farbenfroher zu gestalten.
- Der Unternehmensbereich Electronics gliedert sich in drei Geschäftseinheiten: Semiconductor Solutions, Display Solutions und Surface Solutions. Vergleicht man Electronics mit einem Smartphone, steht Display Solutions für das Nutzer-Interface, Semiconductor Solutions für die Intelligenz und Surface Solutions für die Ästhetik.
- Im Rahmen unseres Transformationsprogramms Bright Future haben wir uns neu positioniert und zu einem führenden Akteur auf dem globalen Markt für Elektronikmaterialien entwickelt. Wie auf dem Kapitalmarkttag von Merck am 9. September bekannt gegeben, haben wir unser ursprünglich auf fünf Jahre angelegtes Transformationsprogramm Bright Future zwei Jahre früher als geplant abgeschlossen und unser neues Wachstumsprogramm Level Up vorgestellt. Wir wollen die Wachstumschancen nutzen, die mit der deutlich steigenden globalen Nachfrage nach innovativen Halbleiter- und Displaymaterialien einhergehen. Diese Nachfrage wird durch ein exponentielles Datenwachstum und einflussreiche Technologietrends wie dem Internet der Dinge und 5G vorangetrieben. Dementsprechend haben wir zum zweiten Mal in Folge unsere Wachstumsprognose angehoben. Mit dem Übergang von der Transformations- in eine Umsetzungs- und Wachstumsphase streben wir zwischen 2021 und 2025 eine durchschnittliche jährliche organische Wachstumsrate von 3 % bis 6 % an.
- Am 29. September haben wir unsere Pläne bekannt gegeben, bis Ende 2025 deutlich mehr als 3 Mrd. € in Innovationen und Kapazitäten investieren zu wollen. Diese Investitionen sind ein wesentlicher Bestandteil des neuen Wachstumsprogramms Level Up. Im Rahmen des Programms adressieren wir vier sich gegenseitig unterstützende Kernprioritäten: Kapazität, Technologie, Portfolio sowie Fähigkeiten. Wir investieren in digitale Geschäftsmodelle und Kompetenzen zur Datenanalyse sowie den Ausbau unserer Innovations- und Produktionskapazitäten und Präsenz nahe bei unseren Kunden. Außerdem werden wir weiterhin externe Wachstumsoptionen durch potenzielle zielgerichtete Ergänzungsakquisitionen abwägen. Darüber hinaus werden wir verstärkt in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und der erforderlichen Fähigkeiten investieren, um den zukünftigen Wachstumskurs zu ermöglichen.

Semiconductor Solutions

- Semiconductor Solutions bildet das Herzstück von Electronics und ermöglicht die digitale Transformation in den Bereichen Kommunikation, Mobilität und Gesundheitsversorgung. In fast jedes elektronische Gerät fließt eines unserer Produkte ein, weshalb wir das digitale Leben mit nahezu all seinen Facetten voranbringen. Wir entwickeln Lösungen für kleinere, schnellere und leistungsstärkere Geräte. Semiconductor Solutions ist die umsatzstärkste Geschäftseinheit von Electronics. Ihr Angebot umfasst Materialien, Zuführsysteme und Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie.
- Angesichts der zunehmenden Verbreitung digitaler Technologien verzeichnet der gesamte Halbleitermarkt ein starkes Wachstum. Getragen wird diese Entwicklung von der Erholung des Automobilmarkts und der steigenden Smartphone-Nachfrage bei gleichzeitig zunehmender Verfügbarkeit von 5G-Netzen.

- Das Geschäft Delivery Systems & Services entwickelt und stellt zuverlässige Ausrüstung und Zuführsysteme bereit, die Elektronikherstellern einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Gasen und flüssigen Stoffen in Einklang mit den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards ermöglichen.
- Das Geschäft Semiconductor Materials liefert Produkte für alle maßgeblichen Produktionsschritte der Waferbearbeitung – Dotierung, Lithografie, Strukturierung, Deposition, Planarisierung, Ätzen und Reinigung. Spezielle Formulierungen für Reinigungsprozesse, Fotolacke und leitfähige Pasten für das Halbleiter-Packaging runden das Portfolio ab. Unsere Geschäftsfelder sind Thin Film Solutions, Specialty Gases, Planarization und Patterning Solutions.
- Unser Geschäft Thin Film Solutions hält die Dynamik aufrecht und treibt die Entwicklung neuer Organosilane für die konforme hochleistungsfähige Atomlagenabscheidung voran, damit Schichten mit optimierten elektrischen und physikalischen Eigenschaften erzielt werden können. Außerdem werden Materialien mit niedrigen Dielektrizitätskonstanten bei elektronischen Anwendungen bevorzugt eingesetzt. Wir treiben die Entwicklung unserer Produkte für die plasmagestützte chemische Gasphasenabscheidung für Anwendungen mit niedriger Dielektrizitätskonstante weiter voran. Unsere Produkte wurden bereits bei mehreren Kunden qualifiziert und wir entwickeln neue Materialien für modernste Technologieknoten mit 5 nm, 3 nm und darunter. Wir tätigen kontinuierlich neue Investitionen in den Aufbau von Kapazitäten und die Lokalisierung unserer Produktion in Korea und Taiwan. Außerdem kommen wir mit neuen Metall- und Metallnitridprodukten für Logik- und Speicheranwendungen gut voran. Neu entwickelte Container-Zuführsysteme machen den Einsatz dieser Materialien bei unseren Kunden möglich. Um der Nachfrage der Branche nach schnelleren und besseren Prozessoren, Servern und höherer Datenspeicherdichte Rechnung zu tragen, arbeiten wir an neuen Spin-on-Dielektrika-Formulierungen mit verbesserten dielektrischen Eigenschaften.
- Im Rahmen des Ätzgas-Technologieprogramms in unserem Specialty-Gases-Geschäft entwickeln wir neue Chemikalien, die das Ätzen von mehr als 100 Schichten in einer Single-Stack-Struktur für moderne Speicherbausteine wie V-NAND (Flash-Speicher mit vertikal angeordneten Speicherzellen) ermöglichen. Außerdem verbuchten wir in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 weitere Erfolge in Bezug auf die Aufnahme von Produkten aus unserem Portfolio in Standardverfahren (Process of Record) für modernste Technologieknoten und neue Produkteinführungen.
- Unser Planarization-Geschäft treibt die Entwicklung neuer Slurries und Reinigungsprodukte voran, um der hohen Nachfrage nach neuen CMP-Materialien und Integrationen in den Bereichen Speicher und Logik gerecht zu werden. Unser im Juni 2020 eröffnetes neues Zentrum für Forschung und Entwicklung (F&E) in Korea unterstützt wichtige Kunden aktiv bei der Evaluierung neuer Produkte. Gleichzeitig erhöhen wir die F&E-Investitionen in unseren bestehenden Laboren in Taiwan und den USA, um die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu fördern. Wir sind überzeugt davon, dass für Chinas Halbleiterindustrie gerade ein goldenes Jahrzehnt angebrochen ist. Um den wachsenden Markt zu bedienen und lokale Anforderungen in China zu erfüllen, investieren wir weiterhin in Technologien und Talente. Im Zeitalter der Daten verfolgen wir aktiv einen Datenanalyseansatz, um unsere Lern- und Produktentwicklungszyklen zu beschleunigen.
- Unser Patterning-Geschäft hat die Zusammenarbeit mit führenden Herstellern von Speicher- und Logikchips in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 ausgebaut, um den Anforderungen an Lithografie und Reinigung im Zusammenhang mit den neuesten Technologieknoten gerecht zu werden. Bei der Entwicklung von intelligenten Strukturierungslösungen wie der gerichteten Selbstausrichtung (Directed Self Assembly) und Materialien für die extrem-ultraviolette Lithografie erzielen wir weiterhin Fortschritte. Unsere modernen Produkte aus dem Portfolio von Surface Preparation & Cleans ermöglichen neue Wege der Integration von Halbleiter-Bauelementen in Logik- und 3D-NAND-Chips. Kontinuierliche Innovationen bei Dickschicht-Fotolacken und dazugehörigen Reinigungsprodukten unterstützen Fortschritte bei der heterogenen Integration – der Zukunft der Halbleiterbranche.
- Intermolecular in San Jose, Kalifornien, ist unser Kompetenzzentrum für komplexe Materiallösungen innerhalb von Electronics. Wir erforschen, testen und entwickeln modernste Materialkombinationen für die Elektronik der nächsten Generation. Verglichen mit konventionellen Methoden bringt unser Ansatz einen enormen Zeitgewinn im Materialentwicklungsprozess, schnellere Lernzyklen sowie detaillierte Erkenntnisse über neuartige Materialkombinationen. Unseren Kunden bieten wir damit eine einzigartige Dienstleistung.

- Im Rahmen unseres im September vorgestellten Programms Level Up werden wir in allen unseren Schlüsselregionen wie den USA, Korea, Taiwan, China und Deutschland umfangreiche Investitionen in den Ausbau von Kapazitäten vornehmen und die Innovationsfähigkeit stärken, um das Wachstum der Halbleiterbranche weltweit zu unterstützen. Diese Investitionen werden der Innovation bei modernsten Halbleitermaterialien für Elektronik der nächsten Generation Vorschub leisten.

Display Solutions

- Unsere Geschäftseinheit Display Solutions umfasst die Geschäfte Liquid Crystals (LC), OLED (organische Leuchtdioden), Photoresists und LC Dynamic Glazing (LC Windows). Wir unterstützen unsere Kunden aus der Display-Branche bei der Entwicklung neuartiger Display-Technologien und Produktkonzepte für Anwendungen. Hierbei berücksichtigen wir auch neue Anforderungen, die sich im Verlauf der Covid-19-Pandemie herauskristallisiert haben. Mit dem Aufkommen zahlreicher Anwendungen und Display-Trends gehen auch deutlich gestiegene technologische Anforderungen an die Display-Industrie einher. Wir spielen eine führende Rolle bei der Entwicklung der erforderlichen neuen Display-Materialien und Technologiekonzepte, die einen Beitrag zur vielfältigen Display-Landschaft leisten können. Wir befassen uns aktiv mit der Entwicklung einer breiten Palette von Display-Materialien, darunter LC, OLED, Quantenpunkt-Pixel-Farbkonverter und Display-Strukturierungsmaterialien (DPM). Unsere F&E- und Supply-Teams erzielten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 kontinuierlich weitere Qualifizierungen für unsere LC-, OLED- und DPM-Materialien für den Einsatz in neuen Geräten.
- Im Liquid-Crystals-Geschäft verzeichnen wir weiterhin sehr dynamische Marktentwicklungen. Covid-19 hat die Marktverschiebung in Richtung China beschleunigt und zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck geführt. Unsere Position als Technologieführer haben wir aufrechterhalten und für unsere Produkte der Marke XtraBright™ konnten wir uns neue Projekte im Bereich der großflächigen Displays und bei hochauflösenden Mobilgeräten sichern.
- Unsere OLED- und Fotolack-Materialien kommen in mehreren Produkten mit Free-Form-Display zum Einsatz. Unsere bei niedrigen Temperaturen verarbeitbaren Positivlacke werden vor allem zur Strukturierung von On-Cell-Berührungssensoren verwendet. Diese Sensoren ermöglichen eine dünnere Display-Struktur, wie sie für faltbare Geräte unerlässlich ist.
- Unser Geschäft LC Dynamic Glazing (LC Windows) hat in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 eine steigende Zahl gewerblicher Aufträge für die eyrise® i350 Invisible-Privacy-Verglasung verbucht. Die transparenten Trennelemente mit dynamischer Flüssigkristallverglasung lassen sich auf Knopfdruck in den Privacy-Modus schalten und sorgen so in öffentlichen und gewerblichen Räumen für Privatsphäre. Damit sind sie besonders geeignet für die Gestaltung von Büroumgebungen nach dem Ende der Coronapandemie. Ebenfalls im September erfolgte die feierliche Eröffnung der sanierten Tribüne an der AVUS (Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße) in Berlin. Das Baudenkmal ist nun mit einer Fassade mit unserer Sonnenschutzverglasung eyrise® s350 ausgestattet.
- Im August präsentierte Display Solutions sein Produktportfolio auf der IMID 2021, der größten Fachmesse und Konferenz der Displaybranche in Korea. Kai Beckmann, Mitglied der Geschäftsleitung von Merck und CEO Electronics, hielt auf der Konferenz eine Keynote-Rede zum Thema „Shifting the Display Paradigm in Electronics“.
- Im September waren wir mit unserem Smart-Antenna-Geschäft auf der SATELLITE 2021 vertreten, der größten Fachmesse der Satellitenbranche. Gemeinsam mit unseren Entwicklungspartnern ALCAN Systems und NexTenna präsentierten wir dort unsere LC-basierte Technologie licriOn™, die selbst in entlegenen Gebieten ohne oder mit unerschwinglicher Internetverbindung einen umfassenden Zugang zu Konnektivität ermöglicht.

Surface Solutions

- Hauptmärkte für Surface Solutions sind die Märkte für Autolacke und Kosmetika sowie industrielle Anwendungen. Diese Märkte adressieren wir über unsere Kunden, mit denen wir eng zusammenarbeiten, um diese wichtigen Märkte gemeinsam mit den besonderen Produkteigenschaften und Vorzügen unseres Portfolios zu bedienen.
- Im September haben wir die Eröffnung einer zweiten Produktionslinie für unsere Silica-basierten Effektpigmente in Gernsheim bekannt gegeben. Durch die Investition wird Surface Solutions seine Produktionskapazitäten für Siliciumdioxid-Plättchen deutlich erhöhen. Dieses spezielle Substrat wird für Pigmente der Produktreihen Colorstream® und Xirona® von Merck für Autolacke und dekorative Kosmetik verwendet. Je nach Betrachtungswinkel weisen diese Pigmente einzigartige Farbwechsel auf. Da mit der Investition zusätzliche Produktionskapazitäten in bestehenden Produktlinien entstehen, befinden wir uns derzeit in der Qualifizierungsphase mit mehreren Stammkunden, die zeitnah abgeschlossen werden wird. Außerdem schaffen die zusätzlichen Kapazitäten eine größere Flexibilität zur Einführung weiterer Produkte in diesem spannenden Bereich.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Merck

Überblick – 3. Quartal 2021

- Konzernumsatzerlöse stiegen um 11,8 % auf 4.973 Mio. € (Q3 2020: 4.447 Mio. €)
- Organisch wuchsen die Umsätze um 10,9 %; positive Währungseffekte wirkten sich mit 1,0 % aus
- Konzern-EBITDA pre ging um –8,7 % auf 1.552 Mio. € (Q3 2020: 1.701 Mio. €) zurück, EBITDA pre-Marge belief sich auf 31,2 % (Q3 2020: 38,2 %); im Vorjahresquartal enthalten: 365 Mio. € Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen
- Abbau der Nettofinanzverbindlichkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 9,3 Mrd. € (31. Dezember 2020: 10,8 Mrd. €)

Merck-Konzern

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.973	4.447	11,8 %	14.474	12.936	11,9 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	1.047	1.167	–10,2 %	3.140	2.374	32,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,1 %	26,2 %		21,7 %	18,3 %	
EBITDA ¹	1.495	1.619	–7,7 %	4.433	3.815	16,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,1 %	36,4 %		30,6 %	29,5 %	
EBITDA pre ¹	1.552	1.701	–8,7 %	4.639	3.956	17,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,2 %	38,2 %		32,0 %	30,6 %	
Ergebnis nach Steuern	764	806	–5,3 %	2.258	1.553	45,4 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,75	1,85	–5,4 %	5,18	3,57	45,1 %
Ergebnis je Aktie pre (in €) ¹	2,24	2,34	–4,3 %	6,66	5,14	29,6 %
Operativer Cash Flow	1.467	1.170	25,3 %	3.571	2.189	63,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 3. Quartal 2021 erzielte der Merck-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 4.973 Mio. € (Q3 2020: 4.447 Mio. €) und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Anstieg um 526 Mio. € beziehungsweise 11,8 %. Das konzernweite organische Umsatzwachstum, das von allen Unternehmensbereichen getragen wurde, belief sich insgesamt auf 484 Mio. € beziehungsweise 10,9 %. Positive Währungskurseffekte führten zu einem Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 43 Mio. € beziehungsweise 1,0 % und waren damit im Berichtsquartal von untergeordneter Bedeutung.

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Life Science stiegen im 3. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal um 339 Mio. € oder 17,7% auf 2.248 Mio. € (Q3 2020: 1.910 Mio. €). Diese Steigerung war auf ein zweistelliges organisches Wachstum in Höhe von 17,1% und auf leichte Währungseffekte von 0,6% zurückzuführen. Mit einem Anteil von 45% (Q3 2020: 43%) an den Konzernumsätzen war Life Science der umsatzstärkste Unternehmensbereich des Konzerns. Der Unternehmensbereich Healthcare erzielte im 3. Quartal 2021 ein Wachstum der Umsatzerlöse von 5,1% auf 1.788 Mio. € (Q3 2020: 1.702 Mio. €). Organisch wuchsen die Healthcare-Umsätze um 4,1%, Währungseffekte wirkten sich positiv in Höhe von 1,0% aus. Der Anteil von Healthcare an den Konzernumsätzen ging auf 36% (Q3 2020: 38%) zurück. Der Anstieg der Umsätze des Unternehmensbereichs Electronics um insgesamt 12,1% auf 937 Mio. € (Q3 2020: 836 Mio. €) war im Wesentlichen auf das zweistellige organische Wachstum von 10,3% zurückzuführen. Der prozentuale Beitrag von Electronics zu den Umsatzerlösen des Merck-Konzerns belief sich unverändert auf 19% (Q3 2020: 19%).

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020	Anteil
Healthcare	1.788	36 %	4,1 %	1,0 %	-0,1 %	5,1 %	1.702	38 %
Life Science	2.248	45 %	17,1 %	0,6 %	-	17,7 %	1.910	43 %
Electronics	937	19 %	10,3 %	1,7 %	-	12,1 %	836	19 %
Merck-Konzern	4.973	100 %	10,9 %	1,0 %	-	11,8 %	4.447	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal verzeichnete der Merck-Konzern folgende regionale Umsatzentwicklung:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020	Anteil
Europa	1.417	29 %	15,6 %	0,1 %	-	15,7 %	1.225	28 %
Nordamerika	1.346	27 %	9,2 %	-0,6 %	-	8,5 %	1.240	28 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.808	36 %	9,1 %	2,5 %	-0,1 %	11,5 %	1.622	36 %
Lateinamerika	254	5 %	10,3 %	3,4 %	-	13,7 %	223	5 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	147	3 %	6,5 %	1,2 %	-	7,7 %	136	3 %
Merck-Konzern	4.973	100 %	10,9 %	1,0 %	-	11,8 %	4.447	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 wuchsen die Umsatzerlöse des Merck-Konzerns um 1.538 Mio. € oder 11,9% auf 14.474 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 12.936 Mio. €). Zu diesem Anstieg trugen alle Unternehmensbereiche des Konzerns bei. Insbesondere war das Umsatzwachstum auf die organischen Steigerungen bei Life Science (23,9%) und Healthcare (9,9%) zurückzuführen. Für die negativen Währungseffekte von -3,1% waren hauptsächlich die Kursentwicklungen des US-Dollar sowie des Japanischen Yen ausschlaggebend. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse der Unternehmensbereiche in den ersten neun Monaten des Jahres 2021.

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Healthcare	5.214	36 %	9,9 %	-3,0 %	-0,5 %	6,4 %	4.901	38 %
Life Science	6.604	46 %	23,9 %	-3,5 %	-	20,4 %	5.485	42 %
Electronics	2.655	18 %	6,7 %	-2,6 %	-	4,1 %	2.550	20 %
Merck-Konzern	14.474	100 %	15,2 %	-3,1 %	-0,2 %	11,9 %	12.936	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die regionale Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis September 2021 stellte sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Europa	4.147	29 %	15,0 %	-1,0 %	-0,5 %	13,5 %	3.653	28 %
Nordamerika	3.989	27 %	21,4 %	-6,8 %	-	14,5 %	3.484	27 %
Asien-Pazifik (APAC)	5.172	36 %	11,6 %	-1,4 %	-0,1 %	10,0 %	4.700	37 %
Lateinamerika	727	5 %	15,0 %	-7,8 %	-	7,2 %	679	5 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	438	3 %	6,7 %	-2,7 %	-	4,0 %	421	3 %
Merck-Konzern	14.474	100 %	15,2 %	-3,1 %	-0,2 %	11,9 %	12.936	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.973	4.447	11,8 %	14.474	12.936	11,9 %
Umsatzkosten	-1.859	-1.776	4,7 %	-5.392	-5.040	7,0 %
Bruttoergebnis	3.114	2.671	16,6 %	9.081	7.896	15,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.066	-992	7,5 %	-3.109	-3.085	0,8 %
Verwaltungskosten	-310	-280	10,8 %	-890	-867	2,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-660	-531	24,2 %	-1.818	-1.630	11,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	-1	> 100,0 %	-5	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-31	299	> 100,0 %	-119	60	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.047	1.167	-10,2 %	3.140	2.374	32,3 %
Finanzergebnis	-54	-102	-46,7 %	-208	-302	-31,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	993	1.065	-6,7 %	2.932	2.071	41,5 %
Ertragsteuern	-229	-258	-11,2 %	-673	-518	30,0 %
Ergebnis nach Steuern	764	806	-5,3 %	2.258	1.553	45,4 %
Nicht beherrschende Anteile	-3	-1	> 100,0 %	-6	-2	> 100,0 %
Konzernergebnis	761	805	-5,6 %	2.253	1.551	45,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die positive Entwicklung der Konzernumsätze führte im 3. Quartal 2021 zu einem Anstieg des Bruttoergebnisses um 16,6 % auf 3.114 Mio. € (Q3 2020: 2.671 Mio. €). Die hieraus resultierende Bruttomarge, das heißt das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, stieg um zweieinhalb Prozentpunkte auf 62,6 % (Q3 2020: 60,1 %).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns um 24,2 % auf 660 Mio. € (Q3 2020: 531 Mio. €), und waren im Wesentlichen auf den Unternehmensbereich Healthcare zurückzuführen. Die Forschungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent der Umsatzerlöse) stieg dadurch im Berichtsquartal auf 13,3 % (Q3 2020: 11,9 %). Mit einem Anteil¹ von 75 % (Q3 2020: 73 %) an den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aller Unternehmensbereiche ist Healthcare der forschungsintensivste Unternehmensbereich von Merck.

Im 3. Quartal 2021 ergab sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen (Saldo) ein Nettoaufwand von –31 Mio. €; im Vorjahresquartal wies dieser Posten einen Ertragssaldo von 299 Mio. € aus. Diese starke Veränderung war überwiegend auf den Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen im Vorjahresquartal in Höhe von 365 Mio. € zurückzuführen (siehe Erläuterungen im Abschnitt „Healthcare“).

Eine Erhöhung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungsprogrammen (Merck Long-Term Incentive Plan) belastete das operative Ergebnis des Berichtsquartals. Der Anstieg des inneren Werts der Merck Share Units schlug sich in Abhängigkeit vom Tätigkeitsbereich der Planberechtigten in den jeweiligen funktionalen Kosten nieder.

Im Berichtsquartal belief sich das Finanzergebnis auf –54 Mio. € (Q3 2020: –102 Mio. €). Diese starke Ergebnisverbesserung war im Wesentlichen auf niedrigere Zinsaufwendungen sowie die Entwicklung des im Finanzergebnis erfassten Zeitwerts der Merck Share Units im Rahmen des Merck Long-Term Incentive Plans zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern in Höhe von 229 Mio. € (Q3 2020: 258 Mio. €) führten zu einer Steuerquote von 23,1 % (Q3 2020: 24,3 %).

Das den Anteilseignern der Merck KGaA zustehende Konzernergebnis fiel um –5,6 % auf 761 Mio. € (Q3 2020: 805 Mio. €) und ergab im Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 1,75 € (Q3 2020: 1,85 €).

¹ Nicht einbezogen: Konzernkosten und Sonstiges zugeordnete Forschungs- und Entwicklungskosten von 14 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2021			Q3 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	4.973	–	4.973	4.447	–	4.447	11,8 %
Umsatzkosten	–1.859	9	–1.850	–1.776	21	–1.755	5,4 %
Bruttoergebnis	3.114	9	3.123	2.671	21	2.692	16,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.066	4	–1.062	–992	6	–986	7,7 %
Verwaltungskosten	–310	29	–281	–280	18	–262	7,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–660	–	–659	–531	1	–530	24,4 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	–	1	–1	–	–1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–31	34	2	299	36	335	–99,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.047			1.167			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	447	–19	429	453	–1	452	–5,2 %
EBITDA¹	1.495			1.619			
Restrukturierungsaufwendungen	22	–22	–	33	–33	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	24	–24	–	26	–26	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	6	–6	–	19	–19	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	5	–5	–	3	–3	–	
EBITDA pre¹	1.552	–	1.552	1.701	–	1.701	–8,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							–10,9 %
Davon: Währungseffekte							2,2 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts, das EBITDA pre, ging im 3. Quartal 2021 um –8,7% auf 1.552 Mio. € (Q3 2020: 1.701 Mio. €) zurück. Organisch gab das EBITDA pre um –10,9% nach. Hierbei ist zu beachten, dass in der Vorjahresvergleichszahl ein Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen (365 Mio. €) enthalten war. Positive Währungseffekte von 2,2% wirkten sich erhöhend auf das EBITDA pre aus. Bezogen auf die Umsatzerlöse ergab sich im Berichtsquartal eine EBITDA pre-Marge von 31,2% (Q3 2020: 38,2%). Das Ergebnis je Aktie pre (Ergebnis je Aktie bereinigt um Auswirkungen der Anpassungen und Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte nach Ertragsteuern) sank um –4,3% auf 2,24 € (Q3 2020: 2,34 €).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Merck-Konzern

 Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021			Jan.-Sept. 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	14.474	-	14.474	12.936	-	12.936	11,9 %
Umsatzkosten	-5.392	21	-5.372	-5.040	44	-4.996	7,5 %
Bruttoergebnis	9.081	21	9.102	7.896	44	7.940	14,6 %
Marketing- und Vertriebskosten	-3.109	13	-3.096	-3.085	18	-3.067	0,9 %
Verwaltungskosten	-890	70	-820	-867	67	-799	2,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.818	3	-1.815	-1.630	-1	-1.631	11,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-5	-	-5	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-119	129	10	60	127	187	-94,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	3.140			2.374			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	1.294	-30	1.264	1.441	-114	1.326	-4,7 %
EBITDA¹	4.433			3.815			
Restrukturierungsaufwendungen	61	-61	-	69	-69	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	62	-62	-	85	-85	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	88	-88	-	-8	8	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-18	18	-	-11	11	-	
Sonstige Anpassungen	13	-13	-	7	-7	-	
EBITDA pre¹	4.639	-	4.639	3.956	-	3.956	17,3 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							20,3 %
Davon: Währungseffekte							-2,9 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 stieg das EBITDA pre des Merck-Konzerns um 17,3 % auf 4.639 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 3.956 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 20,3 % und negative Währungseffekte belasteten die Ergebniskennzahl in Höhe von -2,9 %. Beim Ergebnis je Aktie pre war in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 ein Anstieg von 29,6 % auf 6,66 € (Jan.-Sept. 2020: 5,14 €) zu verzeichnen.

Vermögens- und Finanzlage

Merck-Konzern

Bilanzstruktur

	30.9.2021		31.12.2020		Veränderung	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	33.521	76,5 %	32.516	77,8 %	1.005	3,1 %
Davon:						
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.670		15.959		711	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.628		7.653		-25	
Sachanlagen	6.761		6.421		340	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.462		2.483		-21	
Kurzfristige Vermögenswerte	10.315	23,5 %	9.280	22,2 %	1.035	11,2 %
Davon:						
Vorräte	3.760		3.294		466	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.753		3.221		532	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	142		125		17	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.138		1.286		-148	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.523		1.355		168	
Bilanzsumme	43.836	100,0 %	41.796	100,0 %	2.040	4,9 %
Eigenkapital	20.679	47,2 %	17.017	40,7 %	3.662	21,5 %
Langfristige Verbindlichkeiten	13.364	30,5 %	15.548	37,2 %	-2.184	-14,0 %
Davon:						
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.388		3.880		-492	
Sonstige langfristige Rückstellungen	270		281		-10	
Langfristige Finanzschulden	8.195		9.785		-1.590	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.511		1.603		-92	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.793	22,3 %	9.231	22,1 %	562	6,1 %
Davon:						
Kurzfristige Rückstellungen	710		613		97	
Kurzfristige Finanzschulden	2.770		2.357		413	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten/Rückerstattungsverbindlichkeiten	2.871		2.434		437	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.443		3.828		-385	
Bilanzsumme	43.836	100,0 %	41.796	100,0 %	2.040	4,9 %

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 stieg die Bilanzsumme des Merck-Konzerns um 4,9 % auf 43.836 Mio. € (31. Dezember 2020: 41.796 Mio. €), wobei die Erhöhung sowohl auf bilanzielle Auswirkungen aus dem erfolgreichen Geschäftsverlauf als auch auf Währungskursveränderungen zurückzuführen war.

Das Eigenkapital verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 einen zweistelligen Anstieg von 21,5 % und belief sich zum 30. September 2021 auf 20.679 Mio. € (31. Dezember 2020: 17.017 Mio. €). Damit verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 47,2 % (31. Dezember 2020: 40,7 %). Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in den ergänzenden Finanzinformationen verwiesen.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Merck-Konzern

Nettofinanzverbindlichkeiten¹

	30.9.2021	31.12.2020	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Anleihen und Commercial Paper	9.309	9.642	-333	-3,5 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67	1.085	-1.018	-93,8 %
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.089	817	271	33,2 %
Darlehen von Dritten und sonstige Finanzschulden	55	58	-3	-4,4 %
Verbindlichkeiten aus Derivaten (Finanztransaktionen)	33	102	-69	-67,5 %
Leasingverbindlichkeiten	411	438	-27	-6,1 %
Finanzschulden	10.965	12.142	-1.178	-9,7 %
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.523	1.355	168	12,4 %
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ²	121	28	93	> 100,0 %
Nettofinanzverbindlichkeiten¹	9.320	10.758	-1.438	-13,4 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne kurzfristige Derivate (operativ).

Merck-Konzern

Überleitung Nettofinanzverbindlichkeiten¹

in Mio. €	2021	2020
Stand 1.1.	10.758	12.363
Operativer Cash Flow	-3.571	-2.189
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ²	287	101
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten ²	-35	-17
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ²	868	777
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen ²	-8	-8
Akquisitionen ²	4	7
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen ²	-1	-49
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten ²	-	500
Dividendenzahlungen/Gewinnentnahmen ²	756	686
Währungsumrechnungsdifferenz	137	-88
Sonstiges	125	-1
Stand 30.9.	9.320	12.082

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Der operative Cash Flow, der den Business Free Cash Flow als einen der drei bedeutsamsten Leistungsindikatoren – neben den Umsatzerlösen und dem EBITDA pre – ab dem Geschäftsjahr 2021 ersetzt, entwickelte sich wie folgt:

Merck-Konzern

Operativer Cash Flow

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.–Sept. 2021	Jan.–Sept. 2020	Veränderung
EBITDA pre¹	1.552	1.701	-8,7 %	4.639	3.956	17,3 %
Anpassungen ¹	-57	-81	-29,7 %	-205	-142	44,9 %
Finanzergebnis ²	-54	-102	-46,7 %	-208	-302	-31,2 %
Ertragsteuern ²	-229	-258	-11,2 %	-673	-518	30,0 %
Erfolgswirksame Veränderungen sonstiger finanzieller Vermögenswerte	-4	-1	> 100,0 %	-7	1	> 100,0 %
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ¹	-82	31	> 100,0 %	-338	-437	-22,7 %
Davon: Veränderungen der Vorräte ³	-160	51	> 100,0 %	-384	-195	96,9 %
Davon: Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	-54	-75	-28,3 %	-433	-254	70,3 %
Davon: Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Rückerstattungsverbindlichkeiten ³	131	54	> 100,0 %	479	12	> 100,0 %
Veränderungen der Rückstellungen ³	191	-256	> 100,0 %	246	-294	> 100,0 %
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ³	128	114	12,1 %	72	-75	> 100,0 %
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen ³	-8	11	> 100,0 %	-32	-28	14,0 %
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ³	30	13	> 100,0 %	78	28	> 100,0 %
Operativer Cash Flow	1.467	1.170	25,3 %	3.571	2.189	63,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

³ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

Healthcare

Healthcare

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.788	1.702	5,1 %	5.214	4.901	6,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	453	807	-43,9 %	1.399	1.499	-6,7 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	25,4 %	47,5 %		26,8 %	30,6 %	
EBITDA ¹	532	892	-40,4 %	1.627	1.752	-7,1 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,7 %	52,4 %		31,2 %	35,7 %	
EBITDA pre ¹	541	896	-39,6 %	1.655	1.742	-5,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	30,3 %	52,7 %		31,7 %	35,5 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 3. Quartal 2021 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare ein organisches Umsatzwachstum von 4,1 %. Zusammen mit positiven Währungseffekten von 1,0 % stiegen die Umsatzerlöse insgesamt um 86 Mio. € beziehungsweise 5,1 % auf 1.788 Mio. € (Q3 2020: 1.702 Mio. €). Der positive Währungseffekt war insbesondere auf die günstige Entwicklung des Chinesischen Renminbi zurückzuführen, die durch die Kursentwicklung des Japanischen Yen sowie der Türkischen Lira gegenläufig beeinflusst wurde.

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich im Berichtsquartal wie folgt:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Gesamt-veränderung	Q3 2020	Anteil
Onkologie	349	19 %	26,4 %	0,4 %	26,8 %	275	16 %
Davon: Erbitux®	233	13 %	6,5 %	0,9 %	7,4 %	217	13 %
Davon: Bavencio®	104	6 %	> 100,0 %	-2,0 %	> 100,0 %	42	2 %
Neurologie & Immunologie	431	24 %	0,9 %	-0,1 %	0,8 %	427	25 %
Davon: Rebif®	234	13 %	-16,2 %	-0,2 %	-16,4 %	279	16 %
Davon: Mavenclad®	197	11 %	33,1 %	0,1 %	33,2 %	148	9 %
Fertilität	339	19 %	7,2 %	1,0 %	8,2 %	314	19 %
Davon: Gonal-f®	191	11 %	-1,4 %	0,7 %	-0,7 %	192	11 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	635	36 %	-3,4 %	1,9 %	-1,5 %	645	38 %
Davon: Glucophage®	209	12 %	-10,3 %	2,7 %	-7,5 %	226	13 %
Davon: Concor®	133	7 %	3,0 %	1,5 %	4,4 %	127	7 %
Davon: Euthyrox®	123	7 %	4,6 %	1,7 %	6,3 %	115	7 %
Davon: Saizen®	61	3 %	2,4 %	1,0 %	3,3 %	59	3 %
Sonstige	33	2 %				40	2 %
Healthcare	1.788	100 %	4,1 %	1,0 %	5,1 %	1.702	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Krebsmedikament Erbitux® (Cetuximab) verzeichnete ein organisches Umsatzwachstum von 6,5 %. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 0,9 % stiegen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2021 insgesamt um 7,4 % auf 233 Mio. € (Q3 2020: 217 Mio. €). Die Region Asien-Pazifik verzeichnete ein organisches Wachstum von 9,2 % auf 101 Mio. € (Q3 2020: 91 Mio. €), was zum einen auf das pandemiebedingt niedrigere Vorjahresquartal und zum anderen auf eine stärkere Nachfrage in Japan zurückzuführen war. In Europa stiegen die Umsätze bei einem organischen Umsatzwachstum von 3,9 % auf 104 Mio. € (Q3 2020: 100 Mio. €).

Im Bereich der Immunonkologie konnten die Umsätze mit dem Krebsmedikament Bavencio® (Avelumab) bei leicht negativen Währungseffekten auf 104 Mio. € (Q3 2020: 42 Mio. €) mehr als verdoppelt werden. Zu dieser sehr erfreulichen Entwicklung trugen alle Regionen bei. Haupttreiber des Wachstums waren nach wie vor die im Juni 2020 in den USA und die im 1. Quartal 2021 in Europa und Japan erfolgten Zulassungen als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem Urothelkarzinom (UC).

Mavenclad®, zur oralen Kurzzeitbehandlung schubförmiger Multipler Sklerose (MS) mit hoher Krankheitsaktivität, erzielte im 3. Quartal 2021 ein organisches Umsatzwachstum von 33,1 %. Die Umsatzerlöse stiegen damit auf 197 Mio. € (Q3 2020: 148 Mio. €). In Nordamerika konnte der Umsatz um 33,3 % auf 99 Mio. € erhöht werden (Q3 2020: 74 Mio. €). Auch in Europa wurde der positive Wachstumstrend bestätigt und der Umsatz um 32,2 % auf 79 Mio. € gesteigert (Q3 2020: 60 Mio. €).

Healthcare

Umsatzerlöse und organisches Wachstum¹ von Rebif®, Glucophage® und Erbitux® nach Regionen – Q3 2021

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Asien-Pazifik (APAC)	Lateinamerika	Mittlerer Osten und Afrika (MEA)
Rebif®	in Mio. €	234	69	143	2	6	13
	Organisches Wachstum ¹	-16,2 %	-8,6 %	-19,1 %	-12,3 %	-41,9 %	0,2 %
	Anteil	100 %	30 %	61 %	1 %	3 %	5 %
Glucophage®	in Mio. €	209	31	-	121	37	20
	Organisches Wachstum ¹	-10,3 %	8,7 %	-	-18,9 %	18,9 %	-18,6 %
	Anteil	100 %	15 %	-	58 %	17 %	10 %
Erbitux®	in Mio. €	233	104	-	101	16	12
	Organisches Wachstum ¹	6,5 %	3,9 %	-	9,2 %	-1,3 %	15,6 %
	Anteil	100 %	44 %	-	44 %	7 %	5 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von -16,2 % und erzielte damit im 3. Quartal 2021 weltweite Umsatzerlöse in Höhe von 234 Mio. € (Q3 2020: 279 Mio. €). In Nordamerika, dem größten Absatzmarkt für Rebif®, war der organische Rückgang um -19,1 % sowohl auf die anhaltend schwierige Wettbewerbssituation im Interferonmarkt sowie die Konkurrenz durch orale Darreichungsformen und hochwirksame MS-Therapien, als auch auf das verhältnismäßig starke Vorjahresquartal zurückzuführen. Die entsprechenden Umsätze in der Region beliefen sich auf 143 Mio. € (Q3 2020: 178 Mio. €). In Europa sanken die Umsätze aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks organisch um -8,6 % auf 69 Mio. € (Q3 2020: 76 Mio. €). Der Umsatzrückgang in den übrigen Regionen auf 21 Mio. € (Q3 2020: 25 Mio. €) war hauptsächlich auf die organische Entwicklung in der Region Lateinamerika zurückzuführen.

Der Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie, in dem unter anderem Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes sowie Wachstumsstörungen vertrieben werden, verzeichnete einen organischen Rückgang von -3,4 %. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 1,9 % beliefen sich die Umsatzerlöse des Bereichs auf 635 Mio. € (Q3 2020: 645 Mio. €). Die Umsätze des Diabetesmedikaments Glucophage® lagen mit 209 Mio. € unter dem Vorjahresquartal (Q3 2020: 226 Mio. €). Der organische Rückgang in Höhe von -10,3 % war überwiegend auf die seit 2020 geltende Preisvolumenregulierung in China (Volume-Based Procurement) zurückzuführen. Im Gegensatz dazu konnten die Produkte Concor®, Euthyrox® und Saizen® im Berichtsquartal eine positive organische Umsatzentwicklung verzeichnen und den Rückgang bei Glucophage® zum Teil kompensieren.

Die Produktlinie Fertilität erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 7,2%. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 1,0% stiegen die weltweiten Umsatzerlöse auf 339 Mio. € (Q3 2020: 314 Mio. €). Die positive Entwicklung war auf die starke Nachfrage nach unseren Fertilitätsprodukten zurückzuführen. Die Umsätze mit Gonal-f® als führendes rekombinantes Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit stagnierten mit 191 Mio. € auf Vorjahresniveau (Q3 2020: 192 Mio. €). Dabei glichen sich die Umsatzrückgänge in Nordamerika, die im Wesentlichen auf ein überproportional starkes Vorjahresquartal aufgrund Covid-19 bedingter Nachholeffekte zurückzuführen waren, mit den Umsatzsteigerungen in den anderen Regionen aus.

Regional entwickelten sich im Berichtsquartal die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020	Anteil
Europa	562	31 %	6,6 %	-0,5 %	-	6,1 %	529	31 %
Nordamerika	412	23 %	-0,4 %	-0,4 %	-	-0,8 %	416	25 %
Asien-Pazifik (APAC)	528	30 %	4,2 %	3,1 %	-0,4 %	7,0 %	494	29 %
Lateinamerika	174	10 %	8,0 %	3,5 %	-	11,5 %	156	9 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	111	6 %	3,9 %	0,5 %	-	4,4 %	107	6 %
Healthcare	1.788	100 %	4,1 %	1,0 %	-0,1 %	5,1 %	1.702	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 erzielte der Unternehmensbereich Healthcare Umsatzerlöse in Höhe von 5.214 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 4.901 Mio. €). Diese Entwicklung basierte auf einem erfreulichen organischen Wachstum von 9,9% sowie negativen Währungseffekten von -3,0%. Im Einzelnen trugen zur positiven Entwicklung insbesondere das organische Wachstum von Gonal-f® (26,2%), Mavenclad® (46,7%), Bavencio® (> 100,0%) und Erbitux® (17,1%) bei. Mavenclad® konnte mit einem Umsatzanstieg auf 501 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 353 Mio. €) den durch die schwierige Wettbewerbssituation geschuldeten organischen Rückgang bei Rebif® deutlich überkompensieren. Rebif® erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 Umsätze von 708 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 864 Mio. €). Mit dem Krebsmedikament Bavencio® konnten die Umsätze auf 252 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 105 Mio. €) erhöht und somit mehr als verdoppelt werden. Die Erbitux®-Umsätze stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 726 Mio.€ (Jan.-Sept. 2020: 636 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf die positive Entwicklung in der Region Asien-Pazifik sowie eine zeitlich befristete Auftragsfertigung im 2. Quartal 2021 für Eli Lilly and Company, USA, zurückzuführen. Die Produktlinie Fertilität profitierte nicht nur von einer starken Nachfrage in allen Regionen, sondern setzte auch den im 2. Halbjahr 2020 begonnen Erholungstrend fort. Das Diabetesmedikament Glucophage® verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von -5,3%, der im Wesentlichen auf die seit 2020 geltende Preisvolumenregulierung in China (Volume-Based Procurement) zurückzuführen war. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 639 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 686 Mio. €).

Die Umsätze der wesentlichen Produktlinien beziehungsweise Produkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 wie folgt:

Healthcare

Entwicklung der Umsatzerlöse nach wesentlichen Produktlinien/Produkten

in Mio. €	Jan.–Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Gesamt- veränderung	Jan.–Sept. 2020	Anteil
Onkologie	1.013	20 %	31,7 %	-3,8 %	27,9 %	793	16 %
Davon: Erbitux®	726	14 %	17,1 %	-2,9 %	14,1 %	636	13 %
Davon: Bavencio®	252	5 %	> 100,0 %	-10,0 %	> 100,0 %	105	2 %
Neurologie & Immunologie	1.210	23 %	3,5 %	-4,1 %	-0,6 %	1.217	25 %
Davon: Rebif®	708	14 %	-14,2 %	-3,8 %	-18,0 %	864	18 %
Davon: Mavenclad®	501	10 %	46,7 %	-4,8 %	41,9 %	353	7 %
Fertilität	1.003	19 %	32,0 %	-3,6 %	28,4 %	781	16 %
Davon: Gonal-f®	577	11 %	26,2 %	-3,8 %	22,4 %	471	10 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	1.878	36 %	-2,3 %	-2,0 %	-4,4 %	1.963	40 %
Davon: Glucophage®	639	12 %	-5,3 %	-1,5 %	-6,8 %	686	14 %
Davon: Concor®	386	7 %	-2,7 %	-2,6 %	-5,3 %	407	8 %
Davon: Euthyrox®	342	7 %	1,1 %	-1,7 %	-0,6 %	344	7 %
Davon: Saizen®	184	4 %	6,7 %	-2,6 %	4,1 %	177	4 %
Sonstige	110	2 %				146	3 %
Healthcare	5.214	100 %	9,9 %	-3,0 %	6,4 %	4.901	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 folgendermaßen:

Healthcare

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Sept. 2020	Anteil
Europa	1.663	32 %	6,9 %	-2,0 %	-1,1 %	3,7 %	1.603	33 %
Nordamerika	1.242	24 %	17,5 %	-6,2 %	-	11,3 %	1.116	23 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.474	28 %	7,3 %	-0,1 %	-0,3 %	6,9 %	1.378	28 %
Lateinamerika	495	9 %	11,0 %	-7,1 %	-	3,9 %	476	10 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	340	7 %	7,6 %	-3,6 %	-	4,0 %	327	6 %
Healthcare	5.214	100 %	9,9 %	-3,0 %	-0,5 %	6,4 %	4.901	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre im 3. Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2021			Q3 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	1.788	-	1.788	1.702	-	1.702	5,1 %
Umsatzkosten	-428	-1	-429	-427	-	-427	0,3 %
Bruttoergebnis	1.360	-1	1.359	1.274	-	1.274	6,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	-386	-	-386	-382	4	-379	1,9 %
Verwaltungskosten	-79	2	-77	-75	-	-75	2,6 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-486	-	-486	-378	-	-378	28,5 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-1	-	-1	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	44	8	52	370	-	370	-86,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	453			807			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	78	-	78	84	-	84	-7,0 %
EBITDA¹	532			892			
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	5	-5	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	1	-1	-	-	-	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	8	-8	-	-1	1	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	541	-	541	896	-	896	-39,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							-42,0 %
Davon: Währungseffekte							2,4 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im 3. Quartal 2021 belief sich das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis auf 1.359 Mio. € (Q3 2020: 1.274 Mio. €). Hieraus resultierte eine Bruttomarge von 76,0 % (Q3 2020: 74,9 %). Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,9 % auf 386 Mio. € (Q3 2020: 379 Mio. €). Trotz leicht gestiegener Ausgaben für Lizenzgebühren konnte das durch die Covid-19-Pandemie bedingte niedrigere Niveau des Vorjahresquartals gehalten werden. Der Anstieg in den Forschungs- und Entwicklungskosten auf 486 Mio. € (Q3 2020: 378 Mio. €) war auf zwei Effekte zurückzuführen: zum einen auf die niedrigeren Kosten im Vorjahresquartal, die den zum damaligen Zeitpunkt verhältnismäßig niedrigeren Investitionsbedarf widerspiegeln und zum anderen auf im Berichtsquartal gebildete Rückstellungen für Folgekosten aus der nahezu vollständigen Einstellung des Bintrafusp alfa Programms und der Beendigung der Partnerschaft mit GlaxoSmithKline plc (GSK) in gegenseitigem Einverständnis. Die Entscheidung beruhte auf den bisher erhobenen klinischen Studiendaten, unter anderem den bereits berichteten Ergebnissen der Studie INTR@PID Lung 037, in der die vielversprechenden Ergebnisse früherer Studien nicht reproduziert werden konnten. Der Rückgang der Netto-Erträge bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen auf 52 Mio. € (Q3 2020: 370 Mio. €) war im Wesentlichen auf den Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit dem Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, (Biogen) im Vorjahresquartal in Höhe von 365 Mio. € zurückzuführen. Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre fiel – bedingt durch den Ertrag aus der Rückstellungsaufhebung für potentielle Schadensersatzzahlungen – um -39,6 % auf 541 Mio. € (Q3 2020: 896 Mio. €). Organisch ging die Kennzahl um -42,0 % zurück, während sich Währungseffekte in Höhe von 2,4 % positiv auswirkten. Daraus resultierte eine EBITDA pre Marge von 30,3 % (Q3 2020: 52,7 %).

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 setzte sich das EBITDA pre im Vergleich zur Vorjahresperiode wie folgt zusammen. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Healthcare

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021			Jan.-Sept. 2020			Veränderung Pre ¹
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	
Umsatzerlöse	5.214	-	5.214	4.901	-	4.901	6,4 %
Umsatzkosten	-1.236	-1	-1.237	-1.185	-	-1.185	4,4 %
Bruttoergebnis	3.978	-1	3.977	3.716	-	3.716	7,0 %
Marketing- und Vertriebskosten	-1.147	7	-1.140	-1.215	12	-1.203	-5,2 %
Verwaltungskosten	-229	7	-223	-236	3	-233	-4,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.317	2	-1.315	-1.161	-	-1.161	13,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	-	1	1	-	1	34,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	113	16	129	394	-23	370	-65,2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.399			1.499			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	229	-3	226	253	-2	251	-10,1 %
EBITDA¹	1.627			1.752			
Restrukturierungsaufwendungen	10	-10	-	19	-19	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	5	-5	-	2	-2	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	13	-13	-	-31	31	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	1.655	-	1.655	1.742	-	1.742	-5,0 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							1,3 %
Davon: Währungseffekte							-6,3 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres verzeichnete Healthcare einen Rückgang des EBITDA pre von -5,0 % auf 1.655 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 1.742 Mio. €). Dem organischen Wachstum von 1,3 % standen negative Währungseffekte von -6,3 % gegenüber. Das verhältnismäßig niedrige organische Wachstum (1,3 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (34,4 %) ist überwiegend auf den Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für potentielle Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit dem Patentrechtsstreit mit Biogen im Vorjahreszeitraum in Höhe von 365 Mio. € zurückzuführen. Die EBITDA pre-Marge sank dementsprechend um rund vier Prozentpunkte auf 31,7 % (Jan.-Sept. 2020: 35,5 %).

Life Science

Life Science

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	2.248	1.910	17,7 %	6.604	5.485	20,4 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	614	417	47,3 %	1.851	1.148	61,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	27,3 %	21,8 %		28,0 %	20,9 %	
EBITDA ¹	806	612	31,8 %	2.420	1.737	39,3 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	35,8 %	32,0 %		36,6 %	31,7 %	
EBITDA pre ¹	824	630	30,7 %	2.446	1.752	39,6 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	36,6 %	33,0 %		37,0 %	31,9 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Im 3. Quartal 2021 erzielte Life Science ein starkes organisches Wachstum von 17,1 %. Unter Berücksichtigung positiver Währungseffekte von 0,6 % stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal um 17,7 %. Alle drei Geschäftseinheiten des Unternehmensbereichs trugen zum organischen Wachstum bei. Den größten Beitrag hierzu leistete mit Abstand Process Solutions, gefolgt von Research Solutions und Applied Solutions, die beide in ähnlichem Umfang die Umsatzsteigerung unterstützt haben. Insgesamt legten die Umsatzerlöse von Life Science auf 2.248 Mio. € zu (Q3 2020: 1.910 Mio. €).

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs-effekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020 ²	Anteil
Process Solutions	1.186	53 %	27,6 %	0,5 %	-	28,2 %	926	48 %
Research Solutions	608	27 %	6,8 %	0,6 %	-	7,5 %	566	30 %
Applied Solutions	454	20 %	7,9 %	0,6 %	-	8,6 %	418	22 %
Life Science	2.248	100 %	17,1 %	0,6 %	-	17,7 %	1.910	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte und Dienstleistungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 27,6 % und damit die höchste Steigerungsrate innerhalb des Unternehmensbereichs Life Science. Gestützt wurde die starke Entwicklung von zusätzlichen Aufträgen im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung sowie einer anhaltend hohen Nachfrage im Basisgeschäft. Einschließlich positiver Währungseffekte von 0,5 % beliefen sich die Umsatzerlöse auf 1.186 Mio. € (Q3 2020: 926 Mio. €). Der prozentuale Anteil der Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Process Solutions am Gesamtumsatz von Life Science stieg um fünf Prozentpunkte auf 53 %. Mit Ausnahme von Lateinamerika erzielte Process Solutions in allen Regionen prozentual ein zweistelliges organisches Wachstum.

Die Geschäftseinheit Research Solutions, die Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten in pharmazeutischen, biotechnologischen und akademischen Forschungseinrichtungen anbietet, verzeichnete im 3. Quartal 2021 ein starkes organisches Umsatzplus von 6,8 %. Getragen wurde dies vor allem von der starken Nachfrage im Basisgeschäft. Bei positiven Währungseffekten von 0,6 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2021 auf 608 Mio. € (Q3 2020: 566 Mio. €). Dementsprechend betrug der Anteil von Research Solutions an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs 27 % (Q3 2020: 30 %). In Nord- und Lateinamerika wurden zweistellige organische Umsatzzuwächse erzielt. Alle anderen Regionen verzeichneten ein einstelliges Wachstum.

Auf die Geschäftseinheit Applied Solutions mit ihrem breiten Angebot an Produkten für Forscher sowie wissenschaftliche und gewerbliche Labore entfiel ein Anteil von 20 % an den Umsatzerlösen von Life Science (Q3 2020: 22 %). Applied Solutions erzielte im 3. Quartal 2021 ein starkes organisches Umsatzplus von 7,9 %. Einschließlich positiver Währungseffekte von 0,6 % beliefen sich die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2021 auf 454 Mio. € (Q3 2020: 418 Mio. €). Applied Solutions verzeichnete in allen Regionen organische Umsatzsteigerungen.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020	Anteil
Europa	791	35 %	22,9 %	0,7 %	0,1 %	23,6 %	640	34 %
Nordamerika	799	36 %	14,5 %	-0,7 %	-	13,7 %	702	37 %
Asien-Pazifik (APAC)	559	25 %	13,2 %	1,8 %	-	15,1 %	486	25 %
Lateinamerika	73	3 %	18,5 %	3,2 %	-	21,8 %	60	3 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	26	1 %	15,9 %	5,1 %	-	21,0 %	22	1 %
Life Science	2.248	100 %	17,1 %	0,6 %	-	17,7 %	1.910	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 stiegen die Umsatzerlöse von Life Science organisch um 23,9 %. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -3,5 % legten die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,4 % zu. Das stärkste organische Wachstum verzeichnete Process Solutions (33,0 %), gefolgt von Research Solutions (20,1 %) und Applied Solutions (9,6 %). Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen erhöhten sich die Umsatzerlöse von Life Science insgesamt auf 6.604 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 5.485 Mio. €).

Life Science

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Sept. 2020 ²	Anteil
Process Solutions	3.385	51 %	33,0 %	-3,8 %	-	29,2 %	2.620	48 %
Research Solutions	1.884	29 %	20,1 %	-3,4 %	-	16,7 %	1.614	29 %
Applied Solutions	1.335	20 %	9,6 %	-2,9 %	-	6,7 %	1.252	23 %
Life Science	6.604	100 %	23,9 %	-3,5 %	-	20,4 %	5.485	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Regional betrachtet entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Life Science

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Europa	2.283	34 %	22,5 %	-0,1 %	-	22,5 %	1.864	34 %
Nordamerika	2.349	36 %	25,0 %	-7,2 %	-	17,7 %	1.995	37 %
Asien-Pazifik (APAC)	1.690	26 %	24,6 %	-2,1 %	-	22,5 %	1.380	25 %
Lateinamerika	209	3 %	25,5 %	-9,8 %	-	15,7 %	181	3 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	72	1 %	7,7 %	2,2 %	-	9,9 %	65	1 %
Life Science	6.604	100 %	23,9 %	-3,5 %	-	20,4 %	5.485	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2021			Q3 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.248	–	2.248	1.910	–	1.910	17,7 %
Umsatzkosten	–900	3	–898	–830	7	–824	9,0 %
Bruttoergebnis	1.348	3	1.351	1.079	7	1.086	24,4 %
Marketing- und Vertriebskosten	–529	2	–527	–478	2	–477	10,5 %
Verwaltungskosten	–93	9	–84	–88	8	–80	4,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–88	–	–88	–75	–	–75	17,3 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–1	–	–1	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–24	3	–21	–21	2	–18	12,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	614			417			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	192	–	192	195	–	195	–1,6 %
EBITDA¹	806			612			
Restrukturierungsaufwendungen	9	–9	–	11	–11	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	8	–8	–	7	–7	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	824	–	824	630	–	630	30,7 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							29,2 %
Davon: Währungseffekte							1,6 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,2 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Im Berichtsquartal stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis um 24,4 % auf 1.351 Mio. € (Q3 2020: 1.086 Mio. €), was im Wesentlichen auf das starke Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs zurückzuführen war. Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich um 10,5 % auf 527 Mio. € (Q3 2020: 477 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren höhere Logistikkosten sowie gestiegene Personalkosten. Bei den um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten war ein Anstieg um 4,3 % auf 84 Mio. € (Q3 2020: 80 Mio. €) und bei den Forschungs- und Entwicklungskosten um 17,3 % auf 88 Mio. € (Q3 2020: 75 Mio. €) zu verzeichnen. Das um Anpassungen und Abschreibungen bereinigte EBITDA pre erhöhte sich um 30,7 % auf 824 Mio. € (Q3 2020: 630 Mio. €). Hierin spiegelt sich die erfreuliche Entwicklung des Unternehmensbereichs Life Science wider. Organisch legte das EBITDA pre im 3. Quartal 2021 um 29,2 % zu. Die EBITDA-pre-Marge, das heißt EBITDA pre in Prozent der Umsatzerlöse, verbesserte sich auf 36,6 % (Q3 2020: 33,0 %).

Die Zusammensetzung des EBITDA pre der ersten neun Monate des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Life Science

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021			Jan.-Sept. 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	6.604	–	6.604	5.485	–	5.485	20,4 %
Umsatzkosten	–2.636	4	–2.633	–2.349	7	–2.342	12,4 %
Bruttoergebnis	3.968	4	3.972	3.136	7	3.143	26,3 %
Marketing- und Vertriebskosten	–1.535	3	–1.532	–1.464	2	–1.462	4,8 %
Verwaltungskosten	–267	25	–242	–278	29	–248	–2,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–250	–	–250	–226	–	–226	10,7 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–7	–	–7	–1	–	–1	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–58	–6	–64	–20	–23	–44	45,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.851			1.148			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	569	–	569	590	–	590	–3,5 %
EBITDA¹	2.420			1.737			
Restrukturierungsaufwendungen	19	–19	–	14	–14	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	24	–24	–	30	–30	–	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	–	–	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–18	18	–	–30	30	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	2.446	–	2.446	1.752	–	1.752	39,6 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							42,3 %
Davon: Währungseffekte							–2,6 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–0,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 stieg das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis um 26,3 % auf 3.972 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 3.143 Mio. €), was im Wesentlichen auf das starke Umsatzwachstum des Unternehmensbereichs zurückzuführen war. Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich um 4,8 % auf 1.532 Mio. € vornehmlich aufgrund gestiegener Logistikkosten. Demgegenüber sanken die Verwaltungskosten um –2,5 % auf 242 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 248 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 10,7 % auf 250 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 226 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 legte das EBITDA pre um 39,6 % auf 2.446 Mio. € zu (Jan.-Sept. 2020: 1.752 Mio. €). Hierin spiegelt sich die erfreuliche Entwicklung des Unternehmensbereichs Life Science wider, sowohl im Basisgeschäft als auch bei den Umsätzen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Organisch wuchs das EBITDA pre in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 um 42,3 %. Die EBITDA pre-Marge von Life Science verbesserte sich auf 37,0 % (Jan.-Sept. 2020: 31,9 %).

Electronics

Electronics

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	937	836	12,1 %	2.655	2.550	4,1 %
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	125	75	65,8 %	369	162	> 100,0 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	13,4 %	9,0 %		13,9 %	6,3 %	
EBITDA ¹	277	227	22,0 %	789	697	13,2 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	29,5 %	27,1 %		29,7 %	27,3 %	
EBITDA pre ¹	297	254	16,8 %	829	778	6,5 %
Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,7 %	30,4 %		31,2 %	30,5 %	

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics stiegen im 3. Quartal 2021 um 12,1 % auf 937 Mio. € (Q3 2020: 836 Mio. €). Das organische Umsatzplus betrug 10,3 % und wurde getragen vom Wachstum in den beiden Geschäften von Semiconductor Solutions sowie einer anhaltenden Erholung von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Krise auf Surface Solutions im 3. Quartal 2020. Währungseffekte wirkten sich mit 1,7 % positiv auf die Umsatzerlöse aus.

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020 ²	Anteil
Semiconductor Solutions	573	61 %	20,9 %	1,3 %	-	22,3 %	469	56 %
Display Solutions	267	29 %	-7,2 %	2,8 %	-	-4,4 %	279	33 %
Surface Solutions	96	10 %	9,8 %	0,5 %	-	10,2 %	87	11 %
Electronics	937	100 %	10,3 %	1,7 %	-	12,1 %	836	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Rahmen der Integration von Versum Materials Inc., USA, wurden zwei zuvor der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zugeordnete Produkte nunmehr Display Solutions zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Auf die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions mit ihren beiden Geschäften Semiconductor Materials und Delivery Systems & Services entfiel im Berichtsquartal ein Anteil von 61 % (Q3 2020: 56 %) an den Umsatzerlösen des Unternehmensbereichs Electronics. Die Umsätze von Semiconductor Solutions legten um 22,3 % auf 573 Mio. € zu (Q3 2020: 469 Mio. €). Semiconductor Materials konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von materialbasierten Lösungen für die Halbleiterindustrie. Der Schwerpunkt von Delivery Systems & Services liegt auf der Entwicklung, dem Vertrieb und Betrieb von Zuführsystemen für Halbleiterhersteller. Organisch wuchsen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2021 um 20,9 %, wobei sowohl Semiconductor Materials als auch Delivery Systems & Services eine starke Nachfrage verzeichneten. Positive Währungseffekte von 1,3 % trugen ebenfalls zur Umsatzsteigerung bei.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Display Solutions, im Wesentlichen bestehend aus dem Geschäft mit Flüssigkristallen, Fotolacken für Display-Anwendungen sowie OLED-Materialien, gingen um -4,4 % auf 267 Mio. € zurück (Q3 2020: 279 Mio. €). Display Solutions verzeichnete einen organischen Rückgang der Umsatzerlöse von -7,2 %, wobei das Umsatzwachstum im Geschäft mit OLED-Materialien die Herausforderungen im Flüssigkristallgeschäft aufgrund des anhaltend hohen Wettbewerbsdrucks teilweise ausgleichen konnte. Positive Währungseffekte wirkten sich in Höhe von 2,8 % auf die Umsatzerlöse aus.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Surface Solutions stiegen um 10,2% auf 96 Mio. € (Q3 2020: 87 Mio. €). Organisch legten die Umsätze der Geschäftseinheit um 9,8% zu. Dies war auf die anhaltende Erholung von Einflüssen der Covid-19-Krise im Berichtsquartal zurückzuführen, die im 3. Quartal 2020 insbesondere auf das Kosmetik-Geschäft erhebliche Auswirkungen hatte. Positive Währungseffekte wirkten sich in Höhe von 0,5% auf die Umsatzerlöse aus.

Regional entwickelten sich die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs im Berichtsquartal wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Q3 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Q3 2020	Anteil
Europa	64	7%	15,9%	-0,1%	-	15,8%	56	7%
Nordamerika	135	14%	11,4%	-0,8%	-	10,6%	122	14%
Asien-Pazifik (APAC)	720	77%	9,8%	2,4%	-	12,2%	642	77%
Lateinamerika	7	1%	-8,1%	3,3%	-	-4,8%	8	1%
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	9	1%	17,1%	0,1%	-	17,2%	8	1%
Electronics	937	100%	10,3%	1,7%	-	12,1%	836	100%

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 stiegen die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs Electronics organisch um 6,7%. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von -2,6% wuchsen die Umsätze insgesamt um 4,1% auf 2.655 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 2.550 Mio. €). Das Wachstum in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 war im Wesentlichen auf die Geschäftseinheiten Semiconductor Solutions und Surface Solutions zurückzuführen. Semiconductor Solutions erzielte ein organisches Umsatzwachstum von 12,0% und profitierte dabei trotz anhaltender Verzögerungen in der globalen Lieferkette von einem starken Wachstum in den meisten Geschäftsfeldern. Negative Währungseffekte in Höhe von -3,3% belasteten die Umsatzerlöse. Die Geschäftseinheit Display Solutions verzeichnete einen organischen Rückgang von -5,1%, wobei das Wachstum im OLED-Geschäft die Auswirkungen des Umsatzrückgangs im Flüssigkristallgeschäft aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks abmildern konnte. Des Weiteren wirkten sich negative Währungseffekte in Höhe von -1,3% auf die Umsatzerlöse von Display Solutions aus. Surface Solutions erzielte ein organisches Umsatzplus von 16,4%, das auf die anhaltend starke Erholung in den meisten Geschäftsfeldern im Zeitraum Januar-September 2021 von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Krise zurückzuführen war. Das Umsatzwachstum von Surface Solutions wurde durch negative Währungseffekte von -3,1% geschmälert.

Electronics

Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Semiconductor Solutions	1.550	58%	12,0%	-3,3%	-	8,7%	1.426	56%
Display Solutions	795	30%	-5,1%	-1,3%	-	-6,4%	849	33%
Surface Solutions	311	12%	16,4%	-3,1%	-	13,3%	274	11%
Sonstige	-	-	-60,6%	-0,5%	-	-61,1%	1	-
Electronics	2.655	100%	6,7%	-2,6%	-	4,1%	2.550	100%

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Im Rahmen der Integration von Versum Materials Inc., USA, wurden zwei zuvor der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zugeordnete Produkte nunmehr Display Solutions zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Regional entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 die Umsatzerlöse des Unternehmensbereichs wie folgt:

Electronics

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. €	Jan.–Sept. 2021	Anteil	Organisches Wachstum ¹	Währungs- effekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamt- veränderung	Jan.–Sept. 2020	Anteil
Europa	201	7 %	9,1 %	-0,6 %	-	8,5 %	185	7 %
Nordamerika	398	15 %	13,4 %	-6,7 %	-	6,7 %	373	15 %
Asien-Pazifik (APAC)	2.008	76 %	5,3 %	-1,9 %	-	3,4 %	1.942	76 %
Lateinamerika	23	1 %	15,0 %	-6,3 %	-	8,7 %	21	1 %
Mittlerer Osten und Afrika (MEA)	26	1 %	-5,2 %	-4,3 %	-	-9,5 %	29	1 %
Electronics	2.655	100 %	6,7 %	-2,6 %	-	4,1 %	2.550	100 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des EBITDA pre der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahresquartal dar. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Q3 2021			Q3 2020			Veränderung Pre ¹
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	
Umsatzerlöse	937	-	937	836	-	836	12,1 %
Umsatzkosten	-531	7	-524	-519	14	-505	3,8 %
Bruttoergebnis	406	7	413	317	14	331	24,7 %
Marketing- und Vertriebskosten	-147	1	-145	-133	-	-132	9,8 %
Verwaltungskosten	-39	11	-28	-38	2	-36	-22,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-72	-	-72	-65	1	-65	10,8 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-23	19	-5	-5	10	6	> 100,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	125			75			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	152	-18	134	151	-1	151	-11,3 %
EBITDA¹	277			227			
Restrukturierungsaufwendungen	9	-9	-	17	-17	-	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	11	-11	-	10	-10	-	
Gewinne (-)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	-	-	-	1	-1	-	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	-	-	
EBITDA pre¹	297	-	297	254	-	254	16,8 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							11,4 %
Davon: Währungseffekte							5,4 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							-

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics belief sich im 3. Quartal 2021 auf 413 Mio. € (Q3 2020: 331 Mio. €). Der Anstieg um 24,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal war hauptsächlich auf die zuvor erläuterten höheren Umsatzerlöse in Verbindung mit einer verbesserten operativen Leistung zurückzuführen. Die um Anpassungen bereinigte Bruttomarge lag mit 44,1 % im Berichtszeitraum um 4,5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahresquartals (Q3 2020: 39,6 %), in dem sich die negativen

Auswirkungen der Covid-19-Krise widerspiegelten. Ohne Berücksichtigung von Anpassungen stieg das operative Ergebnis (EBIT) im 3. Quartal 2021 um 50 Mio. € auf 125 Mio. € (Q3 2020: 75 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren die gestiegenen Umsatzerlöse sowie die positive Entwicklung der Bruttomarge. Die um Anpassungen bereinigten Marketing- und Vertriebskosten stiegen um 9,8% und damit langsamer als die Umsatzerlöse. Der Kostenanstieg war im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Unterstützung des Umsatzwachstums, steigende Logistikkosten infolge von Kapazitätsengpässen beim internationalen Warentransport sowie steigende Kraftstoffkosten zurückzuführen. Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten sanken aufgrund der Realisierung von Synergien sowie Umstrukturierungen im Zusammenhang mit der Integration von Versum Materials. Das organische Wachstum des EBITDA pre in Höhe von 11,4% war im Wesentlichen auf das zuvor bereits erläuterte organische Umsatzwachstum sowie die positive Entwicklung beim Bruttoergebnis zurückzuführen. Positive Währungseffekte wirkten sich in Höhe von 5,4% auf das EBITDA pre aus. Damit legte das EBITDA pre des Unternehmensbereichs insgesamt um 16,8% auf 297 Mio. € zu (Q3 2020: 254 Mio. €). Die EBITDA-pre-Marge lag mit 31,7% über dem Vorjahreswert (Q3 2020: 30,4%).

Die Zusammensetzung des EBITDA pre der ersten neun Monate des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Hierbei wurden die Zahlen gemäß IFRS um die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Anpassungen bereinigt.

Electronics

Überleitung EBITDA pre¹

in Mio. €	Jan.–Sept. 2021			Jan.–Sept. 2020			Veränderung
	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	IFRS	Eliminierung Anpassungen	Pre ¹	Pre ¹
Umsatzerlöse	2.655	–	2.655	2.550	–	2.550	4,1 %
Umsatzkosten	–1.520	18	–1.502	–1.506	37	–1.469	2,2 %
Bruttoergebnis	1.135	18	1.154	1.044	37	1.080	6,8 %
Marketing- und Vertriebskosten	–419	3	–417	–402	4	–398	4,6 %
Verwaltungskosten	–103	14	–89	–121	11	–110	–18,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–205	1	–204	–205	–1	–206	–0,8 %
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	–39	30	–9	–153	142	–11	–17,7 %
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	369			162			
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	420	–25	394	535	–112	423	–6,8 %
EBITDA¹	789			697			
Restrukturierungsaufwendungen	19	–19	–	27	–27	–	
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	21	–21	–	34	–34	–	
Gewinne (–)/Verluste (+) aus abgegangenen Geschäften	–	–	–	1	–1	–	
Akquisitionsbezogene Anpassungen	–	–	–	20	–20	–	
Sonstige Anpassungen	–	–	–	–	–	–	
EBITDA pre¹	829	–	829	778	–	778	6,5 %
Davon: Organisches Wachstum ¹							9,0 %
Davon: Währungseffekte							–2,5 %
Davon: Akquisitionen/Veräußerungen							–

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 belief sich das um Anpassungen bereinigte Bruttoergebnis des Unternehmensbereichs Electronics auf 1.154 Mio. € und lag damit 6,8% über dem Niveau des Vorjahres (Jan.–Sept. 2020: 1.080 Mio. €). Ohne Berücksichtigung von Anpassungen stieg das operative Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 207 Mio. € auf 369 Mio. € (Jan.–Sept. 2020: 162 Mio. €). Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf das Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 sowie höhere Abschreibungen und Wertminderungen im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Das EBITDA pre von Electronics legte organisch um 9,0% zu. Negative Währungseffekte bezifferten sich auf –2,5%. Damit stieg das EBITDA pre des Unternehmensbereichs insgesamt um 6,5% auf 829 Mio. € (Jan.–Sept. 2020: 778 Mio. €). Die EBITDA-pre-Marge lag mit 31,2% leicht über dem Vorjahreswert von 30,5%.

Konzernkosten und Sonstiges

Unter Konzernkosten und Sonstiges werden Verwaltungskosten für zentrale Konzernfunktionen zusammengefasst, die nicht direkt den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Dazu gehören beispielsweise die Bereiche Finanzen, Einkauf, Recht, Kommunikation und Personalwesen. Zu den Konzernkosten zählen außerdem die Aufwendungen für zentrale, nicht zugeordnete IT-Funktionen, auch im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Harmonisierung von IT-Systemen innerhalb des Merck-Konzerns, sowie bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten.

Konzernkosten und Sonstiges

Kennzahlen

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹	-145	-133	8,9 %	-479	-434	10,2 %
EBITDA ¹	-119	-111	7,7 %	-403	-372	8,4 %
EBITDA pre ¹	-109	-80	37,1 %	-290	-316	-8,1 %

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Die um Anpassungen bereinigten Verwaltungskosten beliefen sich im 3. Quartal 2021 auf 92 Mio. € (Q3 2020: 70 Mio. €). Bereichsübergreifende Forschungs- und Entwicklungskosten, wie beispielsweise Aufwendungen für das Innovationszentrum, wurden im 3. Quartal 2021 in Höhe von 14 Mio. € (Q3 2020: 12 Mio. €) den Konzernkosten zugeordnet. Die um Anpassungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) erhöhten sich im Berichtsquartal auf 24 Mio. € (Q3 2020: 22 Mio. €). Das um Abschreibungen und Anpassungen bereinigte EBITDA pre belief sich im 3. Quartal 2021 auf -109 Mio. € (Q3 2020: -80 Mio. €). Im Vergleich zur Vorjahresperiode verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 das EBITDA pre um 8,1 % auf -290 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: -316 Mio. €).

Prognosebericht

Merck-Konzern

Mit der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 konkretisieren wir unsere Prognose hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA pre des Merck Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Electronics, sowie unsere Einschätzung des operativen Cash Flows auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2021.

Grundlegende Annahmen

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf des Allergiegeschäfts Allergopharma an die Dermapharm Beteiligungs GmbH („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Geschäft in Europa ging zum 31. März 2020 an Dermapharm über. Der Übergang des Allergopharma-Geschäfts in China wurde zum 31. August 2020 abgeschlossen. Entsprechend weisen wir im Geschäftsjahr 2021 einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion aus, der aber nicht wesentlich ist.

Weiterhin hat Merck am 22. Dezember 2020 sämtliche Anteile der AmpTec GmbH, Hamburg, übernommen, einem führenden Auftragshersteller und -entwickler von mRNA, welche in Impfstoffen, Medikamenten und Diagnostika im Zusammenhang mit Covid-19 und zahlreichen anderen Krankheiten eingesetzt wird. Bedingt durch die Größe des akquirierten Geschäfts erwarten wir auch hieraus keinen wesentlichen Portfolioeffekt.

In den Vereinigten Staaten war Merck in einen Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, verwickelt. Biogen verklagte hierbei Merck auf angebliche Verletzung eines Patents im Zusammenhang mit Rebif®. Am 28. September 2020 hob der United States Court of Appeals for the Federal Circuit ein erstinstanzliches Urteil auf und erklärte Biogens Patent für unwirksam. Daher wurden im Vorjahr Rückstellungen für diesen Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. € aufgelöst. Der Ertrag aus der Rückstellungsauflösung führte zu einer korrespondierenden Erhöhung des EBITDA pre im Geschäftsjahr 2020. Die nachfolgende Prognose, insbesondere die Angabe der organischen Wachstumsraten für das EBITDA pre des Merck-Konzerns und des Unternehmensbereichs Healthcare, beruht auf einem um den Ertrag aus der Rückstellungsauflösung bereinigten Vorjahreswert.

Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie stellen wir seit dem 2. Halbjahr 2020 eine Erholung des Geschäfts von den negativen Einflüssen der Pandemie fest. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass weitere Ausbruchswellen einen dem 1. Halbjahr 2020 vergleichbaren negativen Effekt, insbesondere auf unsere Geschäfte Healthcare und Electronics, haben werden. Für Life Science erwarten wir aufgrund der Covid-19-Pandemie weiterhin deutlich positive Beiträge, insbesondere im Bereich Process Solutions. Die zunehmende Verfügbarkeit von Covid-19-Impfstoffen und die damit einhergehende Immunisierung der Bevölkerung hat zu einer weiteren Stabilisierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lage beigetragen. Dennoch unterliegt die vorliegende Prognose einem höheren Grad an Schätzungsunsicherheit, als dies in den Jahren vor der Covid-19-Pandemie der Fall war.

Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung gehen wir infolge der politischen und makroökonomischen Entwicklungen von einem anhaltend volatilen Umfeld aus. Der €/US-Dollar Kurs lag im Durchschnitt der ersten neun Monate innerhalb der von uns für das Gesamtjahr 2021 bisher erwarteten Spanne von 1,19 bis 1,23, wenn auch am unteren Ende. Auch für den Großteil der übrigen Währungen erwarten wir im Vergleich zur vorherigen Prognose weniger stark negative Effekte. Im Vergleich zum Vorjahr prognostizieren wir daher für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin negative Wechselkurseffekte, die sich maßgeblich in der ersten Jahreshälfte 2021 niedergeschlagen haben. Wir gehen dabei davon aus, dass insbesondere der €/US-Dollar-Kurs die Wechselkurseffekte maßgeblich beeinflussen wird. Daneben trägt die Wechselkursentwicklung in einzelnen Wachstumsmärkten zu den insgesamt negativen Wechselkurseffekten bei. Mithilfe von Währungssicherungsgeschäften werden die erwarteten negativen Wechselkurseffekte im EBITDA pre teilweise abgemildert, wobei wir nicht alle Währungen aus Wachstumsmärkten absichern. Die vorliegende Prognose für 2021 basiert nunmehr auf einem €/US-Dollar-Kurs im Bereich von 1,17 bis 1,19.

Umsatzerlöse

Nach einem starken 3. Quartal konkretisieren wir die Prognose der Umsatzerlöse für den Merck-Konzern und erwarten für das Geschäftsjahr 2021 nunmehr ein organisches Wachstum von 13 % bis 15 % (bisher 12 % bis 14 %). Alle Unternehmensbereiche, vor allem Life Science, werden zum organischen Wachstum beitragen. Wir erwarten negative Wechselkurseffekte zwischen –1 % und –2 % (bisher –2 % bis –4 %). Insgesamt heben wir die Prognose der Umsatzerlöse auf 19,30 bis 19,85 Mrd. € an (bisher 18,80 bis 19,70 Mrd. €) (Vorjahr: 17,53 Mrd. €).

EBITDA pre

Das EBITDA pre ist unsere wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts. Basierend auf einem um den Auflösungsbetrag der Rückstellung aus dem Patentrechtsstreit mit Biogen bereinigten EBITDA pre des Jahres 2020 von 4,84 Mrd. € rechnen wir mit einem organischen Anstieg des EBITDA pre zwischen 26 % und 29 % (bisher 21 % bis 25 %). Zum organischen Wachstum tragen alle Unternehmensbereiche bei, insbesondere Life Science. Die prognostizierte Wechselkursentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 mit voraussichtlich –1 % bis –2 % (bisher –2 % bis –4 %) belasten und wird sich in allen Geschäften niederschlagen, am stärksten im Unternehmensbereich Healthcare. Die Prognose für das EBITDA pre heben wir damit auf 6,00 bis 6,30 Mrd. € an (bisher 5,60 bis 6,00 Mrd. €).

Operativer Cash Flow

Seit diesem Geschäftsjahr stellt der operative Cash Flow eine unserer zentralen Steuerungsgrößen auf Konzernebene dar und löste damit den Business Free Cash Flow (BFCF) als bedeutsame Steuerungsgröße ab. Hinsichtlich der Zusammensetzung des operativen Cash Flows verweisen wir auf das Kapitel Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage sowie die Konzernkapitalflussrechnung in diesem Bericht. Grundsätzlich unterliegt die Prognose des operativen Cash Flows einer größeren Schwankungsbreite als die Prognose der Umsatzerlöse, des EBITDA pre und der bisherigen Steuerungsgröße BFCF. Eine Einschätzung zur Entwicklung des operativen Cash Flows geben wir nur für den Gesamtkonzern.

Die erwartete starke operative Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 wird der Haupttreiber des operativen Cash Flows sein, weshalb wir auch hier die Prognose gegenüber dem 2. Quartal auf 4,2 bis 4,7 Mrd.€ (bisher 3,8 bis 4,4 Mrd. €) anheben. Der als Bezugsgröße dienende operative Cash Flow im Geschäftsjahr 2020 (3,48 Mrd. €) beinhaltete verstärkte Zahlungseingänge von Kunden im 4. Quartal 2020. Auch die vorliegende Prognose berücksichtigt derartige Effekte im Geschäftsjahr 2021, wenn auch nicht in derselben Ausprägung. Weiterhin erwarten wir im Jahr 2021 in größerem Umfang Auszahlungen für die laufenden Transformationsprogramme. Dies betrifft insbesondere das im Geschäftsjahr 2020 begonnene Transformations- und Wachstumsprogramm des Unternehmensbereichs Healthcare. Auch der operative Cash Flow wird durch negative Wechselkurseffekte belastet sein. Ungeachtet dessen, wird die starke operative Entwicklung diese Effekte voraussichtlich mehr als kompensieren.

Healthcare

Für das organische Wachstum der Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Healthcare konkretisieren wir unsere Prognose auf 8 % bis 9 % (bisher 7 % bis 10 %). Wesentliche Beiträge hierzu erwarten wir durch weitere deutliche Umsatzsteigerungen von Mavenclad® und Bavencio®. Für unser etabliertes Portfolio erwarten wir ein leichtes organisches Wachstum. Im Wesentlichen wird dies getrieben sein durch organisches Wachstum in der Geschäftseinheit Fertilität. Gegenläufig wirkt der anhaltende Wettbewerbsdruck und der damit verbundene Umsatzrückgang bei Rebif®. Obwohl sich die negativen Auswirkungen der seit dem Geschäftsjahr 2020 geltenden Regulierungen in China (Volume-Based Procurement) im Geschäftsjahr 2021 nun vollumfänglich niederschlagen werden, prognostizieren wir für unsere Produkte aus dem Bereich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie nur eine geringfügig rückläufige organische Umsatzentwicklung. Der für den Unternehmensbereich Healthcare erwartete negative Wechselkurseffekt, der weniger stark ausgeprägt sein wird als noch im 2. Quartal prognostiziert, wird sich zwischen -1 % und -2 % bewegen (bisher -2 % und -4 %). Insgesamt rechnen wir nunmehr mit Umsatzerlösen von 6,95 bis 7,15 Mrd. € (bisher 6,85 bis 7,20 Mrd. €) (Vorjahr: 6,64 Mrd. €).

Für das Jahr 2021 rechnen wir für den Unternehmensbereich Healthcare fortan mit einem EBITDA pre von 2,11 bis 2,20 Mrd. € (bisher 2,05 bis 2,15 Mrd. €) (Vorjahr: 1,90 Mrd. €, bei Außerachtlassen der Rückstellungsauflösung aus der Patentrechtsstreitigkeit mit Biogen). Dabei gehen wir nun von einem organischen Wachstum von 17 % bis 20 % aus (bisher 15 % bis 18 %). Deutliche Ergebnisbeiträge insbesondere von Mavenclad® sollten die negativen Ergebniseffekte aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® mehr als kompensieren. Die Entwicklung des EBITDA pre reflektiert ein weiterhin konsequentes Kostenmanagement, so dass sich die Kosten im Vergleich zum Umsatzanstieg moderater entwickeln. Darüber hinaus betreiben wir weiter eine kontinuierliche Priorisierung unserer Entwicklungspipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl der Anteil der Marketing- und Vertriebskosten als auch der Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent vom Umsatz rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei stark abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Infolge der einvernehmlichen Entscheidung zur Beendigung der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc (GSK) zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa wurde der verbleibende Betrag der zuvor abgegrenzten Einstandszahlung bereits im 3. Quartal vollumfänglich ertragswirksam realisiert. Insgesamt beläuft sich der im Geschäftsjahr realisierte Ertrag auf einen Betrag leicht über 100 Mio. €, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Seitens GSK bestehen keine weiteren Verpflichtungen mehr zu zukünftigen Meilensteinzahlungen. Eine Terminierungsrückstellung für alle noch bestehenden eigenen Verpflichtungen wurde in den Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigt. Die vorliegende Prognose reflektiert ferner erwartete Erträge aus aktivem Portfoliomanagement im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich, Erträge aus der bereits erfolgten Realisierung von zwei Meilensteinzahlungen im Rahmen unserer strategischen Allianz mit Pfizer zur Entwicklung und Vermarktung von Bavencio® sowie Forschungs- und Entwicklungskosten aus der abgeschlossenen Einlizenzierung von Xevinapant. Hinsichtlich der Einlizenzierung von Xevinapant verweisen wir auf die ergänzenden Finanzinformationen in diesem Bericht. Wir rechnen mit einer Belastung des EBITDA pre aus Wechselkurseffekten zwischen -5 % bis -6 % (bisher -5 % bis -7 %).

Life Science

Für den Unternehmensbereich Life Science heben wir nach einem starken 3. Quartal 2021 die Prognose der Umsatzerlöse an und gehen nun für das Geschäftsjahr 2021 von einem organischen Wachstum von 20 % bis 22 % aus (bisher 18 % bis 21 %). Diese Entwicklung ist auf die gestiegene Umsatzerwartung bei Process Solutions zurückzuführen. Die Geschäftseinheit bleibt mit Abstand stärkster Wachstumstreiber, beschleunigt durch weiterhin deutlich positive Umsatzbeiträge aufgrund von Covid-19-Effekten, die sich voraussichtlich auf rund 1 Mrd. € im Geschäftsjahr 2021 belaufen werden. Auch das Basisgeschäft entwickelt sich leicht stärker als zunächst erwartet. Die Geschäftseinheiten Applied Solutions und Research Solutions tragen ebenfalls positiv zur Gesamtentwicklung von Life Science bei. Das dynamische Wachstum in unserem Life-Science-Geschäft unterliegt aktuell aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung über die Produktgruppen und Kundensegmente hinweg einer höheren Volatilität. Wesentliche Treiber des Wachstums im Basisgeschäft sind dabei eine erhöhte Forschungs- und Entwicklungsaktivität sowie erhöhte Produktionsvolumen bei Pharmaunternehmen, insbesondere im Bereich biologischer Wirkstoffe. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie trägt die erhöhte Produktion von Impfstoffen und Medikamenten sowie Diagnostika, für die wir die benötigten Materialien herstellen, zu unserem Wachstum bei. Durch den Ausbau unserer Produktionskapazitäten kann ein erhöhtes Nachfrageniveau bedient werden. Wir erwarten einen Wechselkurseffekt von –2 % bis –3 % (bisher –2 % bis –4 %). Folglich heben wir die Prognose an und gehen von Umsatzerlösen in Höhe von 8,80 bis 9,05 Mrd. € aus (bisher 8,50 bis 8,95 Mrd. €) (Vorjahr: 7,51 Mrd. €).

Auch für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Life Science heben wir die Prognose an und erwarten fortan, dass wir im Geschäftsjahr 2021 ein EBITDA pre von 3,20 bis 3,35 Mrd. € erwirtschaften können (bisher 3,05 bis 3,20 Mrd. €) (Vorjahr: 2,41 Mrd. €), was sich in organischem Wachstum von 36 % bis 39 % widerspiegeln wird (bisher 30 % bis 34 %). Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung sowie die deutlich positiven Covid-19-Effekte tragen zum organischen Ergebniswachstum bei. Dabei spiegeln sich sowohl ein weiterhin vorteilhafter Produktmix, im Wesentlichen durch die Covid-19 bedingte Nachfrage, als auch positive Skaleneffekte im Ergebnis wider. Gegenläufig wirken höhere Frachtkosten. Der Wechselkurseffekt auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 sollte basierend auf unseren Schätzungen zwischen –1 % und –2 % (bisher –1 % und –3 %) liegen.

Electronics

Für den Unternehmensbereich Electronics heben wir die Prognose hinsichtlich des organischen Wachstums der Umsatzerlöse von 7 % bis 8 % (bisher 6 % bis 8 %) leicht an. Entsprechend steigt auch die Prognose zu den absoluten Umsatzerlösen auf 3,50 bis 3,65 Mrd. € (bisher 3,45 bis 3,60 Mrd. €) (Vorjahr: 3,38 Mrd. €). Die erwartete Entwicklung für das Geschäftsjahr 2021 reflektiert die erfolgreiche Neuausrichtung unseres Portfolios. Wesentlicher Wachstumstreiber für die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions. Wir erwarten eine starke Wachstumsdynamik, die mittelfristig über dem Marktwachstum liegen wird. Dabei unterliegt das Projektgeschäft in diesem Bereich erwartungsgemäß stärkeren Schwankungen aufgrund seiner Abhängigkeit von einzelnen Großaufträgen. Für unsere Geschäftseinheit Surface Solutions erwarten wir nach einer Erholung von den durch die Covid-19-Pandemie bedingten negativen Vorjahreseffekten eine positive organische Entwicklung im Geschäftsjahr 2021. Unser Flüssigkristallgeschäft wird weiter rückläufig sein und verzeichnet einen anhaltenden Preisverfall aufgrund des in dieser Industrie üblichen Preisdrucks. Wir prognostizieren einen Wechselkurseffekt von –1 % bis –2 % (bisher –1 % bis –3 %).

Für das EBITDA pre für unseren Unternehmensbereich Electronics rechnen wir für 2021 unverändert mit einem organischen Anstieg im Bereich von 9 % bis 12 %. Dabei erwarten wir, dass das antizipierte Wachstum bei Semiconductor Solutions sowie aktives Kostenmanagement den Preisverfall bei Flüssigkristallen mehr als kompensieren. Eine planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Höhe von insgesamt rund 83 Mio. € ist in dieser Prognose berücksichtigt. Wir gehen im Vergleich zur vorigen Prognose im 2. Quartal nunmehr von einer geringeren Belastung des EBITDA pre aus der erwarteten Wechselkursentwicklung zwischen 0 % und –2 % (bisher –2 % und –4 %) aus. Insgesamt prognostizieren wir ein EBITDA pre im Bereich von 1,08 bis 1,14 Mrd. € (bisher 1,07 bis 1,13 Mrd. €) (Vorjahr: 1,02 Mrd. €).

Konzernkosten und Sonstiges

Für den Bereich Konzernkosten und Sonstiges passen wir unsere Prognose leicht an und erwarten, dass das EBITDA pre für das Geschäftsjahr 2021 in einer Spanne von –440 bis –470 Mio. € liegen wird (bisher –450 Mio. € bis –500 Mio. €) (Vorjahr: –495 Mio. €). Somit planen wir ein geringeres Kostenniveau im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf erwartete positive Effekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften zurückzuführen, die die gegenläufigen Wechselkurseffekte in den Unternehmensbereichen teilweise kompensieren.

Zusammenfassend stellt sich die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für 2021

in Mio. €	Umsatzerlöse	EBITDA pre	Operativer Cash Flow
Merck-Konzern	~19.300 bis 19.850 • Organisch +13 % bis +15 % • Wechselkurseffekt –1 % bis –2 %	~6.000 bis 6.300¹ • Organisch +26 % bis +29 % • Wechselkurseffekt –1 % bis –2 %	~4.200 bis 4.700
Healthcare	~6.950 bis 7.150 • Organisch +8 % bis +9 % • Wechselkurseffekt –1 % bis –2 %	~2.110 bis 2.200¹ • Organisch +17 % bis +20 % • Wechselkurseffekt –5 % bis –6 %	n/a
Life Science	~8.800 bis 9.050 • Organisch +20 % bis +22 % • Wechselkurseffekt –2 % bis –3 %	~3.200 bis 3.350 • Organisch +36 % bis +39 % • Wechselkurseffekt –1 % bis –2 %	n/a
Electronics	~3.500 bis 3.650 • Organisch +7 % bis +8 % • Wechselkurseffekt –1 % bis –2 %	~1.080 bis 1.140 • Organisch +9 % bis +12 % • Wechselkurseffekt 0 % bis –2 %	n/a
Konzernkosten und Sonstiges	–	~–440 bis –470	n/a

¹ Das EBITDA pre des Geschäftsjahres 2020 enthielt einen Ertrag aus der Rückstellungsauflösung eines Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. €. Einschließlich dieses Betrags im Vorjahr erwarten wir ein organisches Wachstum zwischen 17 % und 20 % für den Konzern und eine organische Entwicklung von 1 % bis –2 % für Healthcare.

EPS pre 8,50 € bis 9,00 €, basierend auf einer angepassten Basissteuerquote von 23 %

Annahmen zu den Fremdwährungskursen für das Gesamtjahr 2021: 1 € = 1,17 US\$ bis 1,19 US\$

The background is a solid yellow color. There are two large, abstract green shapes. One is in the top-left corner, and the other is in the bottom-right corner. Both shapes have rounded corners and a diagonal orientation.

Ergänzende Finanzinformationen

Ergänzende Finanzinformationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
Umsatzerlöse	4.973	4.447	14.474	12.936
Umsatzkosten	-1.859	-1.776	-5.392	-5.040
Bruttoergebnis	3.114	2.671	9.081	7.896
Marketing- und Vertriebskosten	-1.066	-992	-3.109	-3.085
Verwaltungskosten	-310	-280	-890	-867
Forschungs- und Entwicklungskosten	-660	-531	-1.818	-1.630
Wertminderungen und Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten (netto)	1	-1	-5	-
Sonstige betriebliche Erträge	146	453	432	679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177	-154	-551	-619
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.047	1.167	3.140	2.374
Finanzierungserträge	23	7	40	25
Finanzierungsaufwendungen	-77	-109	-248	-327
Ergebnis vor Ertragssteuern	993	1.065	2.932	2.071
Ertragsteuern	-229	-258	-673	-518
Ergebnis nach Steuern	764	806	2.258	1.553
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend (Konzernergebnis)	761	805	2.253	1.551
Davon: Nicht beherrschende Anteile	3	1	6	2
Ergebnis je Aktie (in €)				
Unverwässert	1,75	1,85	5,18	3,57
Verwässert	1,75	1,85	5,18	3,57

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
Ergebnis nach Steuern	764	806	2.258	1.553
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die nicht in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Veränderung der Neubewertung	62	45	684	-319
Steuereffekt	-4	11	-112	64
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	58	56	572	-255
Eigenkapitalinstrumente				
Anpassung an Marktwerte	-	-8	-77	-29
Steuereffekt	2	-	11	-
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	3	-8	-65	-29
	60	47	506	-284
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-14	50	-79	21
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16	-5	14	41
Umgliederung in Vermögenswerte	-	-	-	-
Steuereffekt	-4	-14	18	-19
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-3	31	-47	43
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen				
Anpassung an Marktwerte	-9	-9	-22	-5
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10	3	27	8
Steuereffekt	-1	-	-2	-1
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	-	-5	3	2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Erfolgsneutrale Veränderung	497	-910	1.131	-1.062
Umgliederung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	3
Veränderung des im Konzerneigenkapital erfassten Betrags	497	-910	1.131	-1.059
	494	-883	1.087	-1.013
Sonstiges Ergebnis	554	-836	1.593	-1.297
Gesamtergebnis	1.318	-30	3.851	256
Davon: Den Anteilseignern der Merck KGaA zustehend	1.314	-29	3.843	256
Davon: Nicht beherrschende Anteile	4	-1	9	-

Konzernbilanz¹

in Mio. €	30.9.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.670	15.959
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.628	7.653
Sachanlagen	6.761	6.421
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2	2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	792	822
Sonstige langfristige Forderungen	29	25
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	85	81
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	10	10
Latente Steueransprüche	1.545	1.543
	33.521	32.516
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.760	3.294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	3.753	3.221
Vertragsvermögenswerte	177	169
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	142	125
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	683	597
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	277	520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.523	1.355
	10.315	9.280
Vermögenswerte	43.836	41.796
Eigenkapital		
Gesamtkapital	565	565
Kapitalrücklage	3.814	3.814
Gewinnrücklagen	14.955	12.378
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.273	189
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	20.607	16.946
Nicht beherrschende Anteile	72	71
	20.679	17.017
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	3.388	3.880
Sonstige langfristige Rückstellungen	270	281
Langfristige Finanzschulden	8.195	9.785
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	79	62
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	15	55
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	43	45
Latente Steuerschulden	1.374	1.441
	13.364	15.548
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	191	152
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	518	461
Kurzfristige Finanzschulden	2.770	2.357
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	372	1.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.132	1.768
Rückerstattungsverbindlichkeiten	739	666
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.571	1.460
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.500	1.360
	9.793	9.231
Eigenkapital und Schulden	43.836	41.796

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Abschnitt „Auswirkungen von Ausweisänderungen“.

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
Ergebnis nach Steuern	764	806	2.258	1.553
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	443	451	1.287	1.442
Veränderungen der Vorräte	-160	51	-384	-195
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54	-75	-433	-254
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Rückerstattungsverbindlichkeiten	131	54	479	12
Veränderungen der Rückstellungen	191	-256	246	-294
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	128	114	72	-75
Neutralisierung Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen und sonstigen Veräußerungen	-8	11	-32	-28
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	30	13	78	28
Operativer Cash Flow	1.467	1.170	3.571	2.189
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-219	-35	-287	-101
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	5	4	35	17
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-299	-235	-868	-777
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	4	-2	8	8
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-146	-224	-171	-262
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-4	-	-4	-7
Einzahlungen aus dem Abgang von übrigen finanziellen Vermögenswerten	21	261	59	331
Auszahlungen für den Erwerb von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	-500	-	-500
Zahlungen aus sonstigen Desinvestitionen	-	-7	1	49
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-638	-738	-1.226	-1.242
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Merck KGaA	-	-	-181	-168
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-8	-6
Gewinnentnahmen durch E. Merck KG	-	-	-567	-512
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzschulden bei E. Merck KG	-	-	471	390
Auszahlungen aus Tilgung von Finanzschulden bei E. Merck KG	-175	-182	-200	-216
Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Anleihen	-	996	-	2.486
Rückzahlungen von Anleihen	-	-683	-317	-2.724
Veränderung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden	-955	-511	-1.382	610
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.131	-380	-2.184	-141
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-302	52	161	807
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursveränderungen	1	-17	7	-39
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	1.825	1.512	1.355	781
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Stand 30.9.	1.523	1.548	1.523	1.548

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	1.1.2021	Gesamtergebnis			Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Transaktionen ohne Beherr- schungsänderung	Veränderung Konsolidierun- gskreis/Sonstiges	30.9.2021
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis	Dividenden- zahlungen				
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	12.378	2.253	506	-181	-	-	-	14.955
Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	14.453	2.253	-	-181	-	-	-4	16.520
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-2.179	-	572	-	-	-	7	-1.601
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	105	-	-65	-	-	-	-4	36
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	189	-	1.084	-	-	-	-	1.273
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-49	-	-47	-	-	-	-	-97
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-34	-	3	-	-	-	-	-32
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	273	-	1.129	-	-	-	-	1.402
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	16.946	2.253	1.590	-181	-	-	-	20.607
Nicht beherrschende Anteile	71	6	3	-8	-	-	-	72
Eigenkapital	17.017	2.258	1.593	-189	-	-	-	20.679

in Mio. €	1.1.2020 ¹	Gesamtergebnis		Dividenden- zahlungen	Ergebnis- abführung E. Merck KG einschließlich Rücklagen- veränderung	Transaktionen ohne Beherrschungs- änderung	Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstiges	30.9.2020 ¹
		Ergebnis nach Steuern	Direkt im Eigenkapital berücksichtig- tes Ergebnis					
Gesamtkapital	565	-	-	-	-	-	-	565
Komplementärkapital	397	-	-	-	-	-	-	397
Grundkapital	168	-	-	-	-	-	-	168
Kapitalrücklage	3.814	-	-	-	-	-	-	3.814
Gewinnrücklagen	11.483	1.551	-284	-168	-	-1	-	12.581
Gewinnrücklagen/Bilanzgewinn	13.134	1.551	-	-168	-	-1	63	14.579
Leistungsorientierte Versorgungspläne	-1.729	-	-255	-	-	-	21	-1.963
Eigenkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	79	-	-29	-	-	-	-84	-35
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Ergebnisse	1.980	-	-1.011	-	-	-	-	968
Fremdkapitalinstrumente mit erfolgsneutraler Folgebewertung	-1	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	-118	-	43	-	-	-	-	-75
Kosten der bilanziellen Absicherung von Zahlungsströmen	-33	-	2	-	-	-	-	-31
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.131	-	-1.057	-	-	-	-	1.075
Eigenkapital der Anteilseigner der Merck KGaA	17.841	1.551	-1.295	-168	-	-1	-	17.928
Nicht beherrschende Anteile	73	2	-2	-6	-	-	-	67
Eigenkapital	17.914	1.553	-1.297	-174	-	-1	-	17.996

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst aufgrund abgeschlossener Kaufpreisallokation von Versum Materials, Inc., USA.

Informationen nach Unternehmensbereichen

in Mio. €	Healthcare				Life Science				Electronics			
	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
Umsatzerlöse¹	1.788	1.702	5.214	4.901	2.248	1.910	6.604	5.485	937	836	2.655	2.550
Intersegmentumsatzerlöse	-	-	-	-	13	9	44	36	-	-	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)²	453	807	1.399	1.499	614	417	1.851	1.148	125	75	369	162
Abschreibungen	78	84	234	240	192	195	569	590	133	151	394	424
Wertminderungen ³	-	-	5	13	-	-	-	-	21	-	28	111
Wertaufholungen	-	-	-11	-	-	-	-	-	-3	-	-3	-
EBITDA²	532	892	1.627	1.752	806	612	2.420	1.737	277	227	789	697
Anpassungen ²	9	4	28	-10	18	18	26	15	20	27	40	81
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	541	896	1.655	1.742	824	630	2.446	1.752	297	254	829	778
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	30,3 %	52,7 %	31,7 %	35,9 %	36,6 %	33,0 %	37,0 %	31,9 %	31,7 %	30,4 %	31,2 %	30,5 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁴	7.901	7.358	7.901	7.358	21.360	20.145	21.360	20.145	10.057	9.735	10.057	9.735
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁴	-2.761	-2.494	-2.761	-2.494	-1.900	-1.589	-1.900	-1.589	-663	-666	-663	-666
Investitionen in Sachanlagen ⁵	96	95	292	316	133	95	370	272	61	33	170	152
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁵	209	16	252	31	5	11	21	32	3	5	9	31
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen ⁶	102	-348	160	-323	50	43	90	37	16	25	6	32

in Mio. €	Konzernkosten und Sonstiges				Konzern			
	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
Umsatzerlöse¹	-	-	-	-	4.973	4.447	14.474	12.936
Intersegmentumsatzerlöse	-13	-9	-44	-36	-	-	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)²	-145	-133	-479	-434	1.047	1.167	3.140	2.374
Abschreibungen	25	22	75	63	429	453	1.272	1.316
Wertminderungen ³	-	-	1	-	22	-	35	124
Wertaufholungen	-	-	-	-	-3	-	-14	-
EBITDA²	-119	-111	-403	-372	1.495	1.619	4.433	3.815
Anpassungen ²	10	31	112	56	57	81	205	142
EBITDA pre (Segmentergebnis)²	-109	-80	-290	-316	1.552	1.701	4.639	3.956
EBITDA pre-Marge (in % der Umsatzerlöse) ²	-	-	-	-	31,2 %	38,2 %	32,0 %	30,6 %
Vermögenswerte nach Unternehmensbereichen ⁴	4.519	4.558	4.519	4.558	43.836	41.796	43.836	41.796
Schulden nach Unternehmensbereichen ⁴	-17.833	-20.030	-17.833	-20.030	-23.157	-24.780	-23.157	-24.780
Investitionen in Sachanlagen ⁵	10	12	35	37	299	235	868	777
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ⁵	2	3	6	6	219	35	287	101
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen ⁶	15	48	151	97	184	-233	407	-157

¹ Ohne Intersegmentumsatzerlöse.

² Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

³ Ohne Wertminderungen auf Finanzanlagen.

⁴ Werte im Berichtsjahr zum 30. September 2021, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2020.

⁵ Gemäß Konzernkapitalflussrechnung.

⁶ Ohne Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Segmentierung erfolgte in Übereinstimmung mit der im Geschäftsjahr 2021 gültigen internen Organisations- und Berichtsstruktur des Merck-Konzerns.

Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Segmente sind im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2020 beschrieben.

Die im Segmentbericht dargestellte Spalte Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet Aufwendungen und Erträge, Vermögenswerte und Schulden sowie Cash Flows, die den berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Im Weiteren diente die Spalte der Überleitung auf den Konzern. Finanzierungserträge und -aufwendungen, Ertragsteuererträge und -aufwendungen sowie Cash Flows wurden ebenfalls unter Konzernkosten und Sonstiges ausgewiesen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments sind neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA pre (Segmentergebnis). Das EBITDA pre ist eine Kennzahl, die nach den International Financial Reporting Standards nicht definiert ist. Sie stellt jedoch eine wichtige Steuerungsgröße für den Merck-Konzern dar. Um ein besseres Verständnis des operativen Geschäfts zu vermitteln, werden beim EBITDA pre Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen sowie die im Folgenden abgebildeten Anpassungen nicht berücksichtigt.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze wurden marktorientiert festgelegt.

Im Folgenden ist die Überleitung der Segmentergebnisse aller operativen Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Merck-Konzerns dargestellt:

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
EBITDA pre der operativen Geschäfte¹	1.662	1.780	4.930	4.272
Konzernkosten und Sonstiges	-109	-80	-290	-316
EBITDA pre Merck-Konzern¹	1.552	1.701	4.639	3.956
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen ²	-447	-453	-1.294	-1.441
Anpassungen ¹	-57	-81	-205	-142
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	1.047	1.167	3.140	2.374
Finanzergebnis	-54	-102	-208	-302
Ergebnis vor Ertragsteuern	993	1.065	2.932	2.071

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Wertminderungen auf Finanzanlagen.

Die Anpassungen setzten sich folgendermaßen zusammen:

in Mio. €	Q3 2021	Q3 2020	Jan.-Sept. 2021	Jan.-Sept. 2020
Restrukturierungsaufwendungen	-22	-33	-61	-69
Integrationsaufwendungen/IT-Aufwendungen	-24	-26	-62	-85
Gewinne (+)/Verluste (-) aus abgegangenen Geschäften	-6	-19	-88	8
Akquisitionsbezogene Anpassungen	-	-	18	11
Sonstige Anpassungen	-5	-3	-13	-7
Anpassungen ohne Wertminderungen/Wertaufholungen¹	-57	-81	-205	-142
Wertminderungen ²	-22	-1	-33	-114
Wertaufholungen	3	-	3	-
Anpassungen (gesamt)¹	-76	-82	-235	-256

¹ Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert.

² Ohne Wertminderungen auf Finanzanlagen.

Die Anpassungen betragen zum Ende des 3. Quartals 2021 235 Mio. € und lagen damit unter denen des Vorjahrs (Jan.-Sept. 2020: 256 Mio. €). Die Integrations- und IT-Aufwendungen sanken auf 62 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 85 Mio. €), im Wesentlichen durch niedrigere Aufwendungen für die Einführung neuer ERP-Systeme (Jan.-Sept. 2021: 34 Mio. €/Jan.-Sept. 2020: 44 Mio. €) und sonstigen IT Projekte (Jan.-Sept. 2021: 4 Mio. €/Jan.-Sept. 2020: 11 Mio. €). Die höheren Wertminderungen des Vorjahres (Jan.-Sept. 2021: 33 Mio. €; Jan.-Sept. 2020: 114 Mio. €) bezogen sich zum überwiegenden Teil auf immaterielle Vermögenswerte des Unternehmensbereichs Electronics. Gegenläufig sanken die Gewinne und Verluste aus abgegangenen Geschäften auf –88 Mio. € (Jan.-Sept. 2020: 8 Mio. €). Diese entstanden überwiegend im Zusammenhang mit der Rechtsrückstellung für die von Heraeus Medical GmbH, Wehrheim, erhobenen Schadensersatzansprüche. Ein kleinerer Anteil entstand aus der Folgebewertung der bedingten Gegenleistung aus der Veräußerung des Biosimilars-Geschäfts an Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg vor der Höhe, im Geschäftsjahr 2017. Im Vorjahr wurde hier der aus der Veräußerung des Allergiegeschäfts Allergopharma resultierende Ertrag ausgewiesen (38 Mio. €), sowie die Erhöhung einer das veräußerte Generika-Geschäft betreffenden Rechtsrückstellung.

In den folgenden Tabellen sind die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden näher aufgeteilt:

in Mio. €		Jan.-Sept. 2021							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte		Healthcare		Life Science		Electronics		Konzern	
Güter		5.154	99 %	5.814	88 %	2.360	89 %	13.329	92 %
Apparaturen/Hardware		2	–	344	5 %	231	9 %	577	4 %
Dienstleistungen		21	–	437	7 %	63	2 %	521	4 %
Lizenzentträge		–	–	8	–	1	–	9	–
Provisionserlöse		14	–	–	–	–	–	14	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen		23	1 %	–	–	–	–	23	–
Summe		5.214	100 %	6.604	100 %	2.655	100 %	14.474	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)									
Europa		1.663	32 %	2.283	34 %	201	7 %	4.147	29 %
Nordamerika		1.242	24 %	2.349	36 %	398	15 %	3.989	27 %
Asien-Pazifik		1.474	28 %	1.690	26 %	2.008	76 %	5.172	36 %
Lateinamerika		495	9 %	209	3 %	23	1 %	727	5 %
Mittlerer Osten und Afrika		340	7 %	72	1 %	26	1 %	438	3 %
Summe		5.214	100 %	6.604	100 %	2.655	100 %	14.474	100 %

in Mio. €		Jan.-Sept. 2020							
Umsatzerlöse nach Art der Produkte		Healthcare		Life Science		Electronics		Konzern	
Güter		4.803	98 %	4.838	88 %	2.293	90 %	11.934	92 %
Apparaturen/Hardware		3	–	262	5 %	185	7 %	451	4 %
Dienstleistungen		31	1 %	379	7 %	71	3 %	481	4 %
Lizenzentträge		–	–	6	–	1	–	7	–
Provisionserlöse		13	–	–	–	–	–	13	–
Erträge aus Co-Kommerzialisierungsvereinbarungen		51	1 %	–	–	–	–	51	–
Summe		4.901	100 %	5.485	100 %	2.550	100 %	12.936	100 %
Umsatzerlöse nach Regionen (Sitz des Kunden)									
Europa		1.603	33 %	1.864	34 %	185	7 %	3.653	28 %
Nordamerika		1.116	23 %	1.995	37 %	373	15 %	3.484	27 %
Asien-Pazifik		1.378	28 %	1.380	25 %	1.942	76 %	4.700	37 %
Lateinamerika		476	10 %	181	3 %	21	1 %	679	5 %
Mittlerer Osten und Afrika		327	6 %	65	1 %	29	1 %	421	3 %
Summe		4.901	100 %	5.485	100 %	2.550	100 %	12.936	100 %

Healthcare

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Onkologie	1.013	20 %	793	16 %
Davon: Erbitux®	726	14 %	636	13 %
Davon: Bavencio®	252	5 %	105	2 %
Neurologie & Immunologie	1.210	23 %	1.217	25 %
Davon: Rebif®	708	14 %	864	18 %
Davon: Mavenclad®	501	10 %	353	7 %
Fertilität	1.003	19 %	781	16 %
Davon: Gonal-f®	577	11 %	471	10 %
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stoffwechselstörungen und Endokrinologie	1.878	36 %	1.963	40 %
Davon: Glucophage®	639	12 %	686	14 %
Davon: Concor®	386	7 %	407	8 %
Davon: Euthyrox®	342	7 %	344	7 %
Davon: Saizen®	184	4 %	177	4 %
Sonstige	110	2 %	146	3 %
Summe	5.214	100 %	4.901	100 %

Life Science¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Process Solutions	3.385	51 %	2.620	48 %
Research Solutions	1.884	29 %	1.614	29 %
Applied Solutions	1.335	20 %	1.252	23 %
Summe	6.604	100 %	5.485	100 %

¹ Vorjahreszahlen wurden aufgrund einer internen Umstrukturierung angepasst.

Electronics¹

in Mio. €	Jan.-Sept. 2021	Anteil	Jan.-Sept. 2020	Anteil
Semiconductor Solutions	1.550	58 %	1.426	56 %
Display Solutions	795	30 %	849	33 %
Surface Solutions	311	12 %	274	11 %
Sonstige	-	-	1	-
Summe	2.655	100 %	2.550	100 %

¹ Im Rahmen der Integration von Versum Materials Inc., USA, wurden zwei zuvor der Geschäftseinheit Semiconductor Solutions zugeordnete Produkte nunmehr Display Solutions zugewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraums

Beendigung von patentrechtlichen Auseinandersetzungen im Unternehmensbereich Electronics

Im Unternehmensbereich Electronics war Merck in Rechtsstreitigkeiten mit JNC Corporation, Japan, (JNC) involviert. JNC behauptete, dass Merck mit der Produktion und dem Verkauf bestimmter Flüssigkristallmischungen Patente von JNC in China, Taiwan und Korea verletze. Dem hielt Merck die Invalidität der genannten Patente aufgrund des einschlägigen Stands der Technik entgegen. Das zuletzt noch anhängige Patentverletzungsverfahren seitens JNC sowie das Patentnichtigkeitsverfahren seitens Merck in Korea wurden mittels einer Vereinbarung beider Parteien im März des Geschäftsjahres 2021 beigelegt. Auf Basis der Vereinbarung sind keine Zahlungen von Merck an JNC zu leisten. Die Rückstellung in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags wurde deshalb zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2021 aufgelöst.

Entscheidung im wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme von Sigma-Aldrich Corporation, USA

Im Mai 2021 erließ die Europäische Kommission (EU-Kommission) ein Bußgeld gegen Sigma-Aldrich Corporation, USA, (Sigma-Aldrich) in Höhe von 7,5 Mio. €, da nach ihrer Überzeugung im Rahmen der Zulassung der Übernahme von Sigma-Aldrich wichtige Informationen zu einem Innovationsprojekt vorenthalten wurden. Die EU-Kommission hatte die Anmeldung des Zusammenschlusses 2015 unter der Bedingung genehmigt, dass Merck und Sigma-Aldrich Teile des europäischen Geschäfts für Lösungsmittel und anorganische Stoffe von Sigma-Aldrich veräußern, um wettbewerbsrechtliche Bedenken auszuräumen. Im Juli 2017 informierte sie darüber, dass sie im wettbewerbsrechtlichen Prüfungsverfahren der Übernahme zur vorläufigen Schlussfolgerung kam, dass Merck und Sigma-Aldrich unrichtige beziehungsweise irreführende Informationen übermittelt haben. Dieser Vorwurf wurde Mitte 2020 gegenüber Merck fallen gelassen. Mit dem Erlass des Bußgelds, seiner Entrichtung im Juni 2021 und der Entscheidung, keine weiteren rechtlichen Schritte dagegen einzulegen, wurde das Verfahren abgeschlossen. Da keine weiteren Ressourcenabflüsse zu erwarten sind, wurde der verbleibende Teil der Rückstellung im 2. Quartal des Geschäftsjahrs 2021 aufgelöst. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Eurobetrags, der im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen wurde.

Rechtsstreit mit Heraeus Medical GmbH, Wehrheim

Am 19. Juli 2021 wurde Merck eine Klageerweiterung zugestellt, mit der Heraeus Medical GmbH, Wehrheim, (Heraeus) Schadensersatz geltend macht. Das Verfahren hat Heraeus im Jahr 2017 ursprünglich gegen Biomet Deutschland GmbH, Freiburg im Breisgau, (Biomet) Zimmer Nederland B.V., Niederlande, (Zimmer) und Biomet, Inc., USA, mit dem Ziel begonnen, diese zur Zahlung von Schadensersatz wegen unbefugter Verwertung von Betriebsgeheimnissen zu verurteilen und nun die Klage gegenüber Merck erweitert. Merck sieht sich nun dem Klagevorwurf ausgesetzt, Schadensersatz dafür leisten zu müssen, den rechtswidrigen Nachbau von Knochenzementprodukten durch die ursprünglich Beklagten Biomet/Zimmer wegen der Verletzung von vertraglichen Treuepflichten überhaupt erst ermöglicht zu haben.

Die Klageerweiterung bezieht sich auf ein im Jahr 2013 von Heraeus gegen Merck erwirktes Feststellungs-urteil. In diesem wurde festgestellt, dass Merck im Jahr 2004 im Zuge der Auflösung des von 1997 bis 2004 bestehenden Gemeinschaftsunternehmens mit Biomet gegenüber Heraeus Pflichten aus einem bis 2001 mit Heraeus bestehenden Vertriebsverhältnis verletzt habe. Merck wird sich gegen die von Heraeus erhobenen Schadensersatzansprüche verteidigen. Für den Sachverhalt wurde eine Rückstellung in Höhe eines zweistelligen Millionen-Eurobetrags gebildet.

Einlizenzierungsvereinbarung über Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren mit Debiopharm

Merck gab am 1. März 2021 den Abschluss einer Einlizenzierungsvereinbarung mit Debiopharm International SA, Schweiz, (Debiopharm) über die exklusiven Rechte für die Entwicklung und weltweite Vermarktung des Wirkstoffkandidaten Xevinapant (Debio 1143) sowie für die Entwicklung von präklinischen Folgesubstanzen bekannt. Xevinapant wird momentan in einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Patienten mit unbehandeltem lokal fortgeschrittenen Hochrisiko-Plattenepithelkarzinom des Kopfes und Halses in Kombination mit platinbasierter Chemotherapie und intensitätsmodulierter Strahlentherapie mit Standardfraktionierung untersucht.

Im Zuge der Vereinbarung erhielt Debiopharm Anspruch auf eine Einstandszahlung in Höhe von 188 Mio. €, die abzüglich der darauf entfallenden Steuern im 3. Quartal 2021 entrichtet wurde. Außerdem hat Debiopharm Anspruch auf zukünftige Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu 710 Mio. € in Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Zulassungs- und Umsatzmeilensteine sowie Lizenzzahlungen auf zukünftige Umsatzerlöse.

Die Transaktion wurde im April 2021 wirksam und führte zum Ansatz eines noch nicht nutzungsreifen immateriellen Vermögenswertes in Höhe von 118 Mio. €. Der übrige Betrag der Einstandszahlung führte zum Ansatz eines sonstigen finanziellen Vermögenswerts für Rückerstattungsansprüche aus Entwicklungsaktivitäten und eines nicht finanziellen Vermögenswerts für Vorauszahlungen von Entwicklungsaufwendungen.

Auslizenzierungsvereinbarung mit MoonLake Immunotherapeutics AG, Schweiz, über Wirkstoffkandidaten zur Behandlung mehrerer entzündlicher Erkrankungen

Merck gab am 2. Mai 2021 den Abschluss einer Auslizenzierungsvereinbarung mit der jüngst gegründeten MoonLake Immunotherapeutics AG (MoonLake) zu Sonelokimab (M1095) bekannt. Sonelokimab ist ein in der klinischen Prüfung befindlicher Anti-IL-17A/F-Nanobody®, der sowohl IL-17A als auch IL-17F bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer chronischer Plaque-Psoriasis neutralisiert. MoonLake übernimmt die volle Verantwortung für die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von Sonelokimab.

Im Rahmen der Vereinbarung erhielt Merck eine Einstandszahlung in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrags, eine knapp 10%ige Unternehmensbeteiligung an MoonLake und hat Anspruch auf zukünftige Meilensteinzahlungen von insgesamt bis zu einem mittleren dreistelligen Millionen-Eurobetrag in Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Entwicklungs- und Umsatzmeilensteine sowie Lizenzzahlungen auf zukünftige Umsatzerlöse. Im Zugangszeitpunkt wurden die erhaltenen Eigenkapitalinstrumente zu Ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ertrag aus der Auslizenzierung des geistigen Eigentums in Höhe eines unteren zweistelligen Millionen-Eurobetrags wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Beendigung der strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline plc, Großbritannien, im Bereich Immunonkologie

Merck hat im 3. Quartal 2021 gemeinsam mit GlaxoSmithKline plc, Großbritannien, (GSK) die einvernehmliche Entscheidung getroffen, die partnerschaftliche Vereinbarung im Bereich der Immunonkologie zu Bintrafus alfa mit Wirkung zum 30. September 2021 zu beenden. Die Entscheidung beruht auf den bisher erhobenen klinischen Studiendaten, allen voran die Ergebnisse der Studie INTR@PID Lung 037 zur Erstlinientherapie von Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom, in der vielversprechende Ergebnisse früherer Studien nicht reproduziert werden konnten. Im Geschäftsjahr 2021 wird Merck Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionen-Eurobetrags erfassen (Vorjahr: niedriger dreistelliger Millionen-Eurobetrag). Dieser Betrag beinhaltet Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für Nachlaufkosten in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Eurobetrages, die in Folge der Terminierung im 3. Quartal 2021 erfasst wurden. Merck wird im Geschäftsjahr 2021 ferner sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 123 Mio. € aus der ertragswirksamen Auflösung des verbleibenden Teils der von GSK im Jahr 2019 erhaltenen und abgegrenzten Einstandszahlung realisieren (Vorjahr: 85 Mio. €).

Sonstige Ereignisse des Berichtszeitraums

Im 3. Quartal 2021 hat Merck einen immateriellen Vermögenswert erworben, der das Recht zu einer beschleunigten Zulassungsprüfung durch die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA vermittelt. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf einen hohen zweistelligen Millionen-Eurobetrag. Der immaterielle Vermögenswert wird erst bei Nutzung in voller Höhe abgeschrieben werden und bis zu diesem Zeitpunkt einer regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist, sind nicht eingetreten.

Auswirkungen von Ausweisänderungen

Änderung des Bilanzausweises langfristiger Ertragsteuererstattungsansprüche sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten

Zur Steigerung der Vergleichbarkeit hat Merck mit Wirkung zum 1. Januar 2021 den Ausweis langfristiger Ertragsteuererstattungsansprüche sowie Ertragsteuerverbindlichkeiten angepasst.

Die langfristigen Vermögenswerte wurden um den Bilanzposten langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte entsprechend um 10 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um den Bilanzposten langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten erweitert. Im Zusammenhang mit dieser Umgliederung wurden die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend um 45 Mio. € reduziert.

Darmstadt, 10. November 2021



Belén Garijo



Kai Beckmann



Peter Guenter



Matthias Heinzl



Marcus Kuhnert

FINANZKALENDER 2022

3.

März

2022

Jahrespressegespräch

22.

April

2022

Hauptversammlung

12.

Mai

2022

Quartalsmitteilung Q1

4.

August

2022

Halbjahresfinanzbericht

10.

November

2022

Quartalsmitteilung Q3



Herausgegeben am 11. November 2021 von
Merck KGaA, Konzernkommunikation
Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 6151 72-0
Internet: www.merck.de

SATZ & LAYOUT

typowerkstatt

Dieter Thomas Schwarz, Weiterstadt